

Das erste Buch Samuelis.

Das 1 Capitel.

Samuel wird geboren.

1. Es war ein mann von Rama: thaini Zophim, vom gebirge Ephraim: der hieß Elkana, ein sohn Jeroham, des sohns Eliphi, des sohns Thohu, des sohns Zuphi, welcher von Ephraim war. * 1 Sam. 7, 27.

2. Und er hatte zwey weiber: eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte kinder, und Hanna hatte keine kinder. * 1 Mos. 29, 31.

3. Und derselbe mann ging hinauf von seiner stadt, zu seiner zeit: daß er anbetete und opferte dem HERRN Zebaoth zu Silo. Dasselbst waren aber priester des HERRN, Hophni und Phinehas, die zwey söhne Eli. * 1 Jos. 18, 1.

4. Da es nun eines tages kam, daß Elkana opferte: gab er seinem weibe Peninna, und allen ihren söhnen und tochteren stücke.

5. Aber Hanna gab er kein stück traurig: denn er hatte Hanna lieb, aber der HERR hatte ihren leib verschlossen. * 1 Mos. 20, 13.

6. Und ihre widerwärtige betrubte sie und trostete sie sehr, daß der HERR ihren leib verschlossen hätte.

7. Also gieng alle jahr, wenn sie hinauf zog zu des HERRN hause, und betrubte sie also; so meinete sie denn, und aß nichts.

8. Elkana aber, ihr mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinst du, und warum issest du nichts? Und warum gehabst dich denn herb so süßel? Bin ich dir nicht besser, denn jehen söhne?

9. Da stand Hanna auf, nachdem sie gessen hatte zu Silo und getruncken. (Eli aber, der priester, saß auf einem stuhl an der pfosten des tennpels des HERRN.)

10. Und sie war von herben betrubt, und betete zum HERRN, und weinete.

11. Und gelobte ein gelübde, und sprach: HERR Zebaoth, wirst du deiner magd elend ansehen, und an mich gedencken, und deiner magd nicht vergessen, und wirst deiner magd einen sohn geben; so will ich ihn dem HERRN geben sein lebenslang, und soll kein scharmeser auf sein haupt kommen.

12. Und da sie lange betete vor dem HERRN, hatte Eli acht auf ihren mund.

13. Denn Hanna redete in ihrem herzen: allein ihre lippen regeten sich, und ihre stimme hörte man nicht. Da merckete Eli, sie wäre truncken. * 1 Sam. 2, 10.

14. Und sprach zu ihr: Wie lange wilt du truncken seyn? Laß den wein von dir kommen, den du bey dir hast.

15. Hanna aber antwortete, und sprach: Nein, mein herr, ich bin ein betrubt weib: wein und harck geträncke hab ich nicht getruncken, sondern habe mein herb vor dem HERRN ausgeschüttet. * 1 Sam. 2, 10.

16. Du wollest deine magd nicht achten wie ein lose weib: denn ich habe aus meinem grossen kummer und traurigkeit gar recht bißher.

17. Eli antwortete, und sprach: Geh hin mit Frieden: der SHT Jisrael wird dir geben deine bitte, die du von ihm gebeten hast. * 1 Sam. 2, 10.

18. Sie sprach: Laß deine magd finden vor deinen augen. Also gieng das weib hin ihres weges, und aß, und sahe nicht mehr so traurig. * Ruth 2, 13. 2 Sam. 16, 4.

19. Und des morgens frühe machten sie sich auf: und da sie angebetet hatten vor dem HERRN, kehrten sie wieder um, und kamen heim gen Ramath. Und Elkana erkante sein weib Hanna, und der HERR gedachte an sie. * 1 Mos. 39, 22.

20. Und da etliche tage um waren: ward sie schwanger, und gebar einen sohn, und hieß ihn Samuel; denn ich habe ihn vor dem HERRN gebeten. * 1 Mos. 21, 1.

21. Und da der mann Elkana hinauf zog mit seinem ganzen hause, daß er dem HERRN opferte das opfer zur zeit gewöhnlich, und sein gelübde:

22. zog Hanna nicht mit hinauf, sondern sprach zu ihrem mann; bis der frucht entwachset werde, so will ich ihn bringen, daß er vor dem HERRN erscheine, und bleibe daselbst ewiglich. * 1 Sam. 2, 10.

23. Elkana, ihr mann, sprach zu ihr: So thue, wie dir's gefällt, bleibe, bis du ihn entwuchest; der HERR bestättige aber, was er gerecht hat. Also blieb das weib

und sängete ihren sohn, bis daß sie ihn entwöhnete.

24. Und brachte ihn mit ihr hinauf, nachdem sie ihn entwöhnet hatte, mit drey farren, mit einem epha mehl, und einer flasche weins: und brachte ihn in das haus des HERRN zu Silo. Der knabe aber war noch jung.

25. Und sie schlachteten einen farren, und brachten den knaben zu Eli.

26. Und sie sprach: Ach mein herr, so wahr deine seele lebet, mein herr, ich bin das weid, das hie bey dir stand und bat den HERRN, c. 17. 55.

27. Da ich um diesen knaben bat. Nun hat der HERR meine bitte gegeben, die ich von ihm bat. v. 17.

28. Darum gebe Ich ihm dem HERRN wider sein lebenslang, weil er vom HERRN erbeten ist. Und sie beteten daselbst den HERRN an. v. 11.

Das 2 Capitel.

Ganna lobgesang: Aufzuehung Samuelis: Bosheit der söhne Eli.

1. No Ganna betete, und sprach: Mein herb ist frölich in dem HERRN. Mein horn ist erhöhet in dem HERRN. Mein mund hat sich weit aufgethan über meine feinde: denn ich freue mich deines heils. Luc. 1. 47. † 2 Cor. 6. 11.

2. Es ist niemand heilig, wie der HERR, außer dir ist keiner: und ist kein hort, wie unser Gott ist. Hf. 86. 8.

3. Lasset euer thron rühmen und trogen, lasset aus euren munde das alte. Denn der HERR ist ein Gott, der es mercket: und lasset solch vornehmen nicht gelingen. v. 9. 10.

4. Der bog der starken ist zerbrochen, und die schwachen sind ungrüet mit stärcke.

5. Die da satt waren, sind ums brodt verkauft worden; und die hunger litten, hunger nicht mehr: bis daß die unfruchtbare sieben gebar, und die viel kinder hatte, abnahm. Jer. 15. 9.

6. Der HERR tödtet, und macht lebendig: führet in die hölle, und wieder heraus. * Mos. 32. 39. ic.

7. Der HERR machet arm, und machet reich: er erniedriget, und erhöhet. Job. 52. 32. Luc. 1. 52.

8. Er hebet auf den dürstigen aus dem haub, und erhöhet den armen aus dem

hoh: daß er ihn sehe unter die dürsten, und den stuhl der ehren erben lasse. Denn der welt ende sind des HERRN, und es hat den erboben darauf geseht. * Ps. 113. 7. 8. Luc. 1. 52. † Ps. 124. 7.

9. Er wird behüten die fässe seiner heiligen, aber die gottlosen müssen zu nichte werden im finsterniß: denn viel vermögen hilfft doch niemand. * Ps. 91. 11. † Ps. 49. 18.

10. Die mit dem HERRN hadern, müssen zu grunde gehen: über ihnen wird er dennern im himmel. Der HERR wird richten der welt ende, und wird macht geben seinem könige, und erhöhen das horn seines gesalbten. * Ps. 72. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

11. Elkana aber ging hin gen Ramath in sein haus, und der knabe war des HERRN diener vor dem priester Eli.

12. Aber die söhne Eli waren böse buben: die fragten nicht nach dem HERRN.

13. Noch nach dem recht der priester an das volck. Wenn iemand etwas opfern wolte: so kam des priesters knabe, weil das fleisch kochte; und hatte eine kreuel mit drey sacken in seiner hand. * 2 Mos. 27. 3.

14. Und stieß in den tiegel, oder kessel, oder pfanne, oder töpsen; und was er mit der kreuel hervor zog, das nahm der priester davon. Also thäten sie dem ganzen Israel, die daselbst hinkamen zu Silo.

15. Derselben gleichen, ehe denn sie das fett anzündeten, kam des priesters knabe; und sprach zu dem, der das opfer brachte: Gib mir das fleisch, dem priester zu braten; denn er will nicht gekocht fleisch von dir nehmen, sondern roh. * 3 Mos. 3. 3. seqq.

16. Wenn denn iemand zu ihm sagte, Laß das fett anzünden, wie sieß heute gebühret; und nim darnach, was dein herb begehret: so sprach er zu ihm, Du sollt mirs leht geben; wo nicht, so will ich mit gewalt nehmen.

17. Darum war die sünde der knaben sehr groß vor dem HERRN: denn die leute lästerten das speisopfer des HERRN.

18. Samuel aber war ein diener vor dem HERRN, und der knabe war ungrüet mit einem seinen leibrock.

19. Dazu machte ihm seine mutter einen kleinen rock: und brachte ihn ihm hinauf, zu seiner zeit, wenn sie mit ihrem mann hinauf ging zu opfern die opfer zu seiner zeit.

20. Und Eli segnete Hannah und sein weib, und sprach: Der HERR gebe dir samen von diesem weib, um die bitte, die sie vom HERRN gebeten hat. Und sie gingen an ihren ort.

21. Und der HERR suchte Hanna heim, daß sie schwanger ward und gebar drey söhne und zwey tochter. Aber Samuel, der knabe, nahm zu bey dem HERRN.

22. Eli aber war sehr alt und erfuhr alles, was seine söhne thaten dem ganzen Israel: und daß sie schliffen bey den weibern, die da dienten vor der thür der hütte des h. s. ^{2 Mos. 38, 8.}

23. Und er sprach zu ihnen: Warum thut ihr solches? Denn ich höre euer böses wehen von diesem ganzen volck.

24. Nicht meine kinder, das ist nicht ein gut zeichen, das ich höre: ihr machet des HERRN volck libertreten.

25. Wenn iemand wieder einen menschen sündigt, so kann der richter schlichten. Wenn aber iemand wider den HERRN sündigt, wer kann für ihn bitten? Aber sie gehorchten ihres vaters stimme nicht; denn der HERR hatte willens sie zu tödten. ^{1. Sam. 1. 17.}

26. Aber der knabe Samuel ging und trahm zu: und war angenehm bey dem HERRN, und bey den menschen. ^{1. Sam. 2. 27.}

27. Es kam aber ein mann Gottes zu Eli, und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Ich habe mich offenbaret deines vaters hause, da sie noch in Egypten waren in Haraos hause. ^{1. Sam. 2. 28.}

28. Und hab ihm daselbst mir erwöhlet vor allen stämmen Israel zum priesterthum, daß er opfern solte auf meinem altar, und räuchwerk anzünden, und den leibrock vor mir tragen: und habe deines vaters hause gegeben alle fener der kinder Israel. ^{1. Sam. 2. 29.}

29. Warum leckest du denn wieder meine opfer und speisopfer, die ich geboten habe in der wohnung? Und du ehrest deine söhne mehr denn mich, daß ihr euch mäset von dem besten aller speisopfer meines volcks Israel. ^{1. Sam. 2. 30.}

30. Darum spricht der HERR, der Gott Israel: Ich habe gerodt, dein haus und deines vaters haus soften wunden vor mir ewiglich. Aber nun spricht der HERR: Es sey ferne von mir, sondern ^{1. Sam. 2. 31.} wer mich ehret, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, der soll wieder verachtet werden. ^(H. St. pergentes me leve habebitis.)

^{2. Mos. 24, 1. 1. Joh. 12, 26. 1. Mal. 2, 9.}
31. Siehe, es wird die zeit kommen, daß ich will entweg brechen deinen arm, und den arm deines vaters hauses, daß kein stier sey in deinem hause. ^{1. Sam. 2. 32.}

32. Und wirst sehen deinen widerwärtigen in der wohnung, in allerley gut, des Israel geschehen wird: und wird kein stier sey in deines vaters hause ewiglich.

33. Doch will ich ans dir niemand von meinem altar austrotten, auf daß deine augen verschmachten und deine seele sich graine: und alle menge deines hauses sollen sterben, wenn sie männer worden sind.

34. Und das soll dir ein zeichen seyn, das über deine zwey söhne, Hophni und Phinhas, kommen wird: auf einen tag werden sie beyde sterben. ^{1. Sam. 2. 34.}

35. Ich aber will mir einen treuen priester erwecken, der soll thun, wie es mein herzen und meiner seelen gefallt: dem will ich ein beständig haus bauen, daß er vor meinem gesalbten wandle immerdar. ^{1. Sam. 2. 35.}

36. Und wer übrig ist von deinem hause, der wird kommen und vor jenem unterfallen, um einen silbernen pfennig und stück brods; und wird sagen: Sicher, laß mich zu einem priesterthail, daß ich ein bißchen brodt esse. ^{1. Sam. 2. 36.}

Das 3 Capitel.

Samuel wird berufen und ansehnlich gemacht.
1. Und da Samuel, der knabe, dem HERRN diene unter Eli: war des HERRN wort thener zu derselben zeit, und war wenig weisung. ^{1. Sam. 3. 1.}

2. Und es begab sich zur selben zeit, lag Eli an seinem ort, und seine augen waren an dunkel zu werden, daß er nicht sehen konnte. ^{1. Sam. 3. 2.}

3. Und Samuels hatte sich gelegt auf dem pel des HERRN, da die lade Gottes war, ehe denn die lade Gottes verloh. ^{1. Sam. 3. 3.}

das ganze Israel mit einem grossen jauchhen, daß die erde erschallete.

6. Da aber die Philister höreten das geschrey solches jauchhens, sprachen sie: Was ist das geschrey solches grossen jauchhens in der Herder lager? Und da sie erfuhren, daß die lade des HERRN ins lager kommen wäre:

7. Fürchten sie sich und sprachen, GOTT ist ins lager kommen. Und sprachen weiter: Wehe uns! denn es ist vorhin nicht also gesanden.

8. Wehe uns! Wer will uns erretten von der hand dieser mächtigen götter? Das sind die götter, die Egypten schlugen mit allerley plage in der wüsten.

9. So seyß nun getroßt und mütter, ihr Philister: daß ihr nicht dienen müsset den Göttern, wie sie euch * gedienet haben. Seyd männer, und streitet.

10. Da stritten die Philister: und Israel ward geschlagen, und ein ieglicher flohe in seine hütten. Und es war eine sehr grosse schlacht, daß aus Israel helen dreysßig tausend mann fußvolck.

11. Und die lade GOTTES ward * genommen: und die zween söhne Eli, Dophni und Pinehas, fürben.

12. Da ließ einer von Benjamin aus dem heer, und kam gen Silo desselben tages: und hatte seine kleider zerrissen, und hatte erden auf sein haupt gestreuet.

13. Und siehe, als er hinein kam, saß Eli auf dem stuhl, daß er auf den weg sähe: denn sein herz war zaghaft über der lade GOTTES. Und da der mann in die stadt kam: sagte ers an, und die ganze stadt schrie.

14. Und da Eli das laute schreyen hörte, fragte er: Was ist das für ein laut getümmel? Da kam der mann eilend, und sagte es Eli an.

15. (Eli aber war acht und neunßig Jahr alt, und seine * augen waren dunckel, daß er nicht sehen konte.)

16. Der mann aber sprach zu Eli: Ich komme, und bin heute aus dem heer geflohen. Er aber sprach: Wie gehet es zu, mein sohn?

17. Da antwortete der verkdündiger, und sprach: Israel ist geflohen vor den Philistern, und ist eine grosse schlacht im volck

geschehen; und deine zween söhne, Dophni und Pinehas, sind gestorben; dazu die lade GOTTES ist genommen.

18. Da er aber der lade GOTTES gedachte: sel er zurück vom stuhl am thor, und brach seinen hals entzwey, und starb; denn er war alt, und ein schwerer mann. Und richtete aber Israel vierßig jahre.

19. Seine schwur aber, Pinehas wech, war schwanger, und sollte schier gelien. Da sie das gerücht hörte, daß die lade GOTTES genommen, und ihr schwäger und mann todt wäre: fränmette sie sich, und gebar; denn es kam sie ihre wehe an.

20. Und da sie icht starb, sprachen die weiber, die neben ihr stunden: * Fürcht dich nicht, du hast einen jungen sohn. Aber sie antwortete nichts, und nahm auch nicht zu haften.

21. Und sie hieß den knaben Joadab und sprach, die herrlichkeit ist dahin von Joadab: weil die lade GOTTES genommen war, und ihr schwäger, und ihr mann.

22. Und sprach abermal: Die herrlichkeit ist dahin von Israel, denn die lade GOTTES ist genommen.

Das 5 Capitel.

Plage der Philister wegen der entführten dardelade.

1. Die Philister aber nahmen die lade GOTTES und brachten sie von Ebene Ezer gen * Asdod, Jos. 15, 45. 47.

2. In das haus Dagon: und stellten sie neben Dagon.

3. Und da die von Asdod des andern morgens frühe aufstunden, funden sie Dagon auf seinem antlitz liegen auf der erden vor der lade des HERRN: aber sie nahmen den Dagon, und setzten ihn wieder an seinen ort.

4. Da sie aber des andern morgens frühe aufstunden, funden sie Dagon abermal auf seinem antlitz liegen auf der erden vor der lade des HERRN: aber sein haupt und seine beyde hände abgehauen auf der schwelle, daß der strompff allein darrig lag.

5. Darum treten die priester Dagon und alle, die in Dagon's haus gehen nicht auf die schwelle Dagon zu Asdod bis auf diesen tag. und reuollet: quia dicitur in antlitz dei, Asdod.

6. Aber die hand des HERRN ward schwer über die von Äsdod, und verderbte sie, und schlug Äsdod und alle ihre orten an heimlichen orten. * 1. 7. 36.

7. Da aber die leute zu Äsdod sahen, daß es so yung, sprachen sie: Laßet die laide des HERRN nicht bey uns bleiben, denn seine hand ist zu hart über uns und unser gott Dagon.

8. Und sandten hin, und versamleten alle fürsten der Philister zu sich, und sprachen: Was sollt wir mit der lade des HERRN Israel machen? Da antworteten sie: Laß die lade von Gath die lade des HERRN Israel umher tragen. * 1. 5. 2.

9. Und sie trugen die lade des HERRN Israel umher. Da sie aber dieselbe umher trugen, ward durch die hand des HERRN in der stadt ein sehr groß rumor: und schlug die leute in der stadt, beyde klein und groß; und kriegten heimliche plage an heimlichen orten.

10. Da sandten sie die lade des HERRN gen Ekron. Da aber die lade des HERRN gen Ekron kam, schrien die von Ekron: Sie haben die lade des HERRN umher getragen zu mir, daß sie mich töde und mein volck. * 1. 5. 46.

11. Da sandten sie hin, und versamleten alle fürsten der Philister, und sprachen: Sendet die lade des HERRN Israel wieder an ihren ort, daß sie mich und mein volck nicht töde. Denn die hand des HERRN machte ein sehr groß rumor mit würgen in der ganzen stadt.

12. Und welsche leute nicht starben: die wurden geschlagen an heimlichen orten, daß das geschrey der stadt auf gen himmel ging.

Das 6 Capitel.

Die hundeslade wird den Israeliten wieder zugesandt.

1. So war die lade des HERRN sieben monden im lande der Philister.

2. Und die Philister riefen ihren priester und weissageru, und sprachen: Was sollen wir mit der lade des HERRN machen? Schreyt uns, womit sollen wir sie an ihren ort senden? * 1. 5. 8.

3. Sie sprachen: Wollt ihr die lade des HERRN Israel senden, so sendet sie nicht leer, sondern sollt ihr vergelten ein Schuld-

opfer; so werdet ihr gesund werden und wird euch kund werden, warum seine hand nicht von euch läset.

4. Sie aber sprachen: Welches ist das schuldooper, das wir ihm geben sollen? Sie antworteten: Fünf guldene ärsse und fünf guldene mäuse, nach der zahl der fünf fürsten der Philister; denn es ist einer jeden plage gewest über euch alle, und über eure fürsten.

5. So müßet ihr nun machen gleiche gestalt euren ärsen und euren mäusen, die euer land verderbet haben, daß ihr dem HERRN Israel die ehre gebet: vielleicht wird seine hand leichter werden über euch, und über euren gott, und über euer land.

6. Warum verstocket ihr euer hertz, wie die Egypter und Pharaos ihr hertz verstockten? Ist nicht also, da er sich an ihnen bewiesete: I lassen sie sie fahren, daß sie hingingen? * 2. Mos. 2. 15. 12 Mos. 12. 31.

7. So nehmet nun und machet Euren neuen wagen, und zwo junge säugende kühe, auf die nie kein yoch kommen ist: und spannet sie an den wagen, und laisset ihre käßer hinter ihnen dahain bleibn.

8. Und nehmet die lade des HERRN, und setzet sie auf den wagen: und die guldene kletnode, die ihr ihm zum schuldooper gebet, thut in ein käßlein neben ihre setten: und sendet sie hin, und laisset sie gehen.

9. Und setzet ihr zu: gehet sie hin auf dem wege ihrer grenze gen Beth-Semes, so hat er uns alle das grosse übel gethan; wo nicht, so werden wir wissen, daß seine hand uns nicht gerühret hat, sondern es ist uns ohnegerech widerfahren.

10. Die leute thäten also, und nahmen zwo junge säugende kühe, und spanneten sie an einen wagen, und behielten ihre käßer dahain.

11. Und setzten die lade des HERRN auf den wagen, und das käßlein mit den guldnen mäusen und mit den bildn ihers ärsse.

12. Und die kühe gingen strack wegess zu Beth-Semes zu, auf einer strasse: und gingen, und blödeten, und wichen nicht, weder zur rechtlin noch zur linkin: und die fürsten der Philister gingen ihnen nach, bis an die grenze Beth-Semes.

13. Die Beth Semiter aber schnitten eben in der weiserente im grunde, und huben ihre augen auf, und sahen die lade, und freueten sich dieselbe zu sehen.

14. Der wagen aber kam auf den acker Josia, des Beth Semiters: und stund dafelbst stille. Und war ein großer stein dafelbst: und sie spalteten das holtz vom wagen, und opferten die fülße dem HERRN zum brandopfer.

15. Die Leviten aber huben die lade des HERRN herab; und das kästlein, das neben dran war, darinnen die güldene kleinode waren: und setzten sie auf den großen stein. Aber die leute zu Beth Semes opferten dem HERRN desselben tages brandopfer und andere opfer.

16. Da aber die fünf fürsten der Philister zugesehen hatten, zogen sie wiederum gen Ekron desselben tages.

17. Dis sind aber die güldene ärse, die die Philister dem HERRN zum schuldpfer gaben: Akkod einen, Gasa einen, Akkon einen, Gath einen, und Ekron einen.

18. Und güldene mäuse, nach der zahl aller städte der Philister unter den fünf fürsten, beyde der gemauerten städte und dörfer: und bis an das große Abäl, darauf sie die lade des HERRN ließen, bis auf diesen tag, auf dem acker Josia, des Beth Semiters.

19. Und etliche zu Beth Semes wurden geschlagen, darinn, daß sie die lade des HERRN gesehen hatten: und er schlug das volck hartig taufend und nebenhig mann. Da trug das volck leide, daß der HERR so eine große schlacht im volck gewan hatte.

20. Und die leute zu Beth Semes sprachen: Wer kann stehen vor dem HERRN, sochem heiligen GOTT? und zu wen soll er von uns ziehen?

21. Und sie sandten boten zu den bürgen Kiriath Jearim, und ließen ihnen sagen: Die Philister haben die lade des HERRN wiederbracht; kommet herab, und holt sie zu euch hinauf. *Jos. 18, 14.

Das 7 Capitel.

Die büßfertigen Israeliten siegen auf Samuelis aher wieder die Philister.

1. Also kamen die leute von Kiriath Jearim, und holten die lade des HERRN hinauf, und brachten sie ins haus Abi Nadab zu Siba: und seinen söhn Eleasar heiligten sie, daß er der laden des HERRN hütete.

2. Und von dem tage an, da die lade des HERRN zu Kiriath Jearim blieb, zog sich die zeit so lange, bis wanhin sie wurden: und das ganze haus Israel weinete vor dem HERRN.

3. Samuel aber sprach zum ganzen haus Israel: So ihr euch mit ganzem herzen bekehret zu dem HERRN, so thut euch die fremden götter, und Aßharoth, und richtet euer herz zu dem HERRN, und dienet ihm allein; so wird er euch retten aus der Philister hand.

4. Da thaten die kinder Israel von sich Baalim und Aßharoth, und dieneten dem HERRN allein.

5. Samuel aber sprach: Versamlet das ganze Israel gen Mizpa, daß ich für euch bitte zum HERRN.

6. Und sie kamen zusammen gen Mizpa, und schöpften wasser, und gossens ans vor dem HERRN, und fasteten denselben tag: und sprachen dafelbst, wir haben dem HERRN gesündigt. Also richtete Samuel die kinder Israel zu Mizpa.

7. Da aber die Philister höreten, daß die kinder Israel zu ihnen kommen mochten gen Mizpa, zogen die fürsten der Philister hinauf wieder Israel. Da das die kinder Israel höreten, fürchteten sie sich vor den Philistern.

8. Und sprachen zu Samuel: Laß mich ab für uns zu schreiben zu dem HERRN, unserm GOTT, daß er uns helfe aus der Philister hand.

9. Samuel nahm ein milchlämmlein, und opferte dem HERRN ein ganz brandopfer, und schrieb zum HERRN für Israel: und der HERR erhörte ihn.

10. Und indem Samuel das brandopfer opferte, kamen die Philister herzu, und streiten wieder Israel. Aber der HERR ließ donnern einen großen donner über die Philister desselben tages: und schreckte sie, daß sie vor Israel geschlagen wurden.

11. Da zogen die m^{änn}er Israel aus von Mizpa, und jagten die Philister, und schlugen sie bis unter Beth-Lar.

12. Da nahm Samuel einen stein, und setzte ihn zwischen Mizpa und Gen, und hieß ihn Eben-Ezer, und sprach: Bis hieher hat uns der H^{ERR} geholfen.

13. Also wurden die Philister gedämpft, und kamen nicht mehr in die grenze Israel: und die hand des H^{ERR} war wider die Philister, so lange Samuel lebete.

14. Also wurden Israel die städte wieder, die die Philister ihnen genommen hatten, von Ekron an bis gen Gath, samt ihren grenzen: die errettete Israel von der hand der Philister, denn Israel hatte friede mit den Amoriten.

15. Samuel aber richtete Israel sein lebenslang.

16. Und zog jährlich umher zu Beth-El, und Silgal, und Mizpa. Und wenn er Israel an allen diesen orten gerichtet hatte,

17. Kam er wieder gen Ramath: denn da war sein haus, und richtete Israel daselbst: und bauete dem H^{ERR} daselbst einen altar.

Das 8 Capitel.

Israel begehret einen k^{önig}: Dessen recht wird angezeigt.

1. Da aber Samuel alt ward, sahete er seine söhne zu richten über Israel.

2. Sein erstgeborner sohn hieß Joel, und der andere * Abia: und waren richter zu Bersaba. * 1 Chron. 7. 28.

3. Aber seine söhne wandelten nicht in seinem wege: sondern neigten sich zum geiz, und nahmen geschenkt, und beugen das recht. * 2 Mos. 23. 8. 5 Mos. 16. 19.

4. Da versamleten sich alle ältesten in Israel, und kamen gen Ramath zu Samuel. * c. 7. 17.

5. Und sprachen zu ihm: Siehe, Du bist alt worden, und deine söhne wandeln nicht in deinen wegen; so * sehe nun einen k^{önig} über uns, der uns richte, wie alle heiden haben. * Hof. 13. 10. Gesch. 13. 21.

6. Daß gefiel Samuel übel, daß sie sagten: * Gib uns einen k^{önig}, der uns richte. Und Samuel betete vor dem H^{ERR}.

* 5 Mos. 17. 14.

7. Der H^{ERR} aber sprach zu Samuel: Gehorche der stimme des volcks in allem, das sie zu dir gesagt haben: denn sie haben nicht dich, sondern mich verworfen, daß ich nicht soll k^{önig} über sie seyn.

8. Sie thun dir: wie sie immer gethan haben, von dem tage an, da ich sie aus Egypten führete, bis auf diesen tag; und haben mich verlassen, und andern g^{öttern} dienet.

9. So gehorche nun ihrer stimme: doch bezeuge ihnen und verkündige ihnen das recht des k^{önigs}, der über sie herrschen wird.

10. Und Samuel sagte alle worte des H^{ERR} dem volck, das von ihm einen k^{önig} forderte.

11. Daß wird des k^{önigs} recht seyn, der über euch herrschen wird: Eure söhne wird er nehmen zu seinem wagen und reutern, die vor seinem wagen hertragen.

12. Und zu hauptleuten über tausend, und über funfzig; und zu ackerleuten, die ihm seinen acker bauen, und zu schnittern in seiner ernte; und daß sie seinen harnisch, und was zu seinem wagen gehöret, machen.

13. Eure töchter aber wird er nehmen, daß sie apothekerinnen, köchinnen und beckerinnen seyn.

14. Eure beste äcker und weinberge und öhlgärten wird er nehmen, und seinen knechten geben.

15. Dazu von eurer saat und weinbergen wird er den zehnten nehmen, und seinen k^{ammerern} und knechten geben.

16. Und eure knechte und m^{ägde}, und eure feinsten j^{ünglinge}, und eure esel, wird er nehmen, und seine geschäfte damit au^srichten.

17. Von euren herden wird er den zehnten nehmen, und Ihr müsset seine knechte seyn.

18. Wenn ihr denn schreien werdet zu der zeit über euren k^{önig}, den ihr euch erwehlet habt: so wird euch der H^{ERR} zu der selbigen zeit nicht erhören.

19. Aber das volck wegete sich zu gehorchen der stimme Samuel, und sprachen: Mit nichten, sondern es soll ein k^{önig} über uns seyn.

20. Daß wir auch seyn wie alle andere heiden; daß uns unser k^{önig} richte und * vor uns her ausziehe, wenn wir unsere friege führen. * 4 Mos. 27. 17.

21. Da gehorchete Samuel alle dem, das das volck sagte, und sagte es vor den ohren des HERRN.

22. Der HERR aber sprach zu Samuel: * Gehorche ihrer stimme, und mache ihnen einen konig. Und Samuel sprach zu den männern in Israel: Sehet hin, ein iglicher in seine stadt. * v.7.9.

Das 9 Capitel.

Saul, der ernante konig in Israel, ist Samuels gass.

1. ES war aber ein mann von Benjamin, mit namen Kis, ein sohn Abi-Ei, des sohns Zeror, des sohns Bechorath, des sohns Apiah, des sohns eines mannes Zemini. * eufweidlicher mann.

* Ruth 2.1. * Psa. 137.1.

2. Der hatte einen sohn, mit namen Saul: der war ein junger * seiner mann, und war kein feinerer unter den kindern Israel; eines * haupters langer denn alles volck. * 2 Sam. 14.25.

† 1 Sam. 10.23.

3. Es hatte aber Kis, der vater Saul, seine eselinnen verloren, und er sprach zu seinem sohn Saul: Nimm der knaben einen mit dir, mache dich auf, gehe hin, und suche die eselinnen.

4. Und er ging durch das gebirge Ephraim, und durch das land Galisa, und funden sie nicht: sie gingen durchs land Gaalim, und sie waren nicht da: sie gingen durchs land Zemini, und funden sie nicht.

† 1 Sam. 10.23.

5. Da sie aber kamen ins land Buph, sprach Saul zu dem knaben, der mit ihm war: Komm, laß uns wieder heim gehen; mein vater möchte von den eselinnen lassen, und für uns sorgen. * 1.10.2.

6. Er aber sprach: Siehe, es ist ein berühter mann SDites in dieser stadt; alles, was er sagt, das geschieht. Nun laß uns dahin gehen: vielleicht saget er uns unsern weg, den wir gehen.

7. Saul aber sprach zu seinem knaben: Wenn wir schon hingehen, was bringen wir dem mann? Denn das brodt ist dahin aus unserm sack: so haben wir sonst keine gabe, die wir dem mann SDites bringen. Was haben wir?

8. Der knabe antwortete Saul wieder, und sprach: Siehe, ich habe ein viertheil

eines silbern sekels bey mir; den will ich dir dem mann SDites geben, daß er uns unsern weg sage.

9. Vorzeiten in Israel, wenn man einen SDit zu fragen, sprach man: Kommt, laßt uns gehen zu dem seher. Denn die man jetzt propheten heisset, die hieß man vorzeiten seher.

10. Saul sprach zu seinem knaben: Du hast wohl geredt; komm, laß uns gehen. Und da sie hingingen zu der stadt, da der mann SDites war,

11. Und zur stadt hinauf kamen: funden sie dienen, die heraus gingen, woher zu schöpfen. Zu denselben sprachen sie: Ist der * seher hie? * 1 Chron. 10.22.

12. Sie antworteten ihnen, und sprachen: Ja, siehe, da ist er: eile, denn er ist heute in die stadt kommen, weil das volck heute zu opfern hat auf der höhe.

13. Wenn ihr in die stadt kommet: so merket ihr ihn finden, ehe dem er hinauf gehet auf die höhe zu essen. Denn das volck wird nicht essen, bis er komme: sintemal er seinem das opfer: darnach essen die, so geladen sind. Darum so gehet hinauf, denn jetzt werden ihr ihn eben antreffen.

14. Und da sie hinauf zur stadt kamen, und mitten in der stadt waren: siehe, da ging Samuel heraus ihnen entgegen, und wolte auf die höhe gehen.

15. Aber der HERR hatte Samuel seinen ohren offenbaret einen tag zuvor, ehe denn Saul kam, und gesagt:

16. Morgen um diese zeit will ich * einen mann zu dir senden, aus dem lande Benjamin: den sollt du zum füttern salben über mein volck Israel, daß er mein volck erlöse von der Philister hand. Denn ich habe mein volck angesehen, und sein geschrey ist vor mich kommen. * Genes. 22.21.

17. Da nun Samuel Saul ansah, entdortete ihm der HERR: Siehe, das ist der mann, davon ich dir gesagt habe, daß er über mein volck herrsche.

18. Da trat Saul zu Samuel unter dem thor, und sprach: Sage mir, wo ist hie das sehers haus?

19. Samuel antwortete Saul, und sprach: Ich bin der seher; gehe vor mir hinauf.

hinanf auf die höhe, denn ihr sollt heute mit mir eien; morgen will ich dich lassen gehen, und alles, was in deinem herzen ist, will ich dir sagen.

20. Und um die esklinnen, die du vor dreyen tagen verloren hast, bekümmere dich nicht: sie sind gefunden. Und was wird seyn alles, was das beste ist in Israhel? Wirds nicht dein und deines vater's ganzen hauses seyn?

21. Saul antwortete: Bin ich nicht ein sohn von Jemini, und von den geringsten stämmen Israhel, und mein geschlecht das kleinste unter allen geschlechtern der stämme Benjamin? Warum sagest du denn mir solches?

22. Samuel aber nahm Saul und seinen knaben, und führete sie in die eskläube: und setze sie oben an unter die, so gesladen waren, derrer war bey dreyßig mann.

23. Und Samuel sprach zu dem hoch: Ob her das stück, das ich dir gab und besahl, du soltest es bey dir behalten.

24. Da trug der hoch eine schulter auf, und das dran hing. Und er legte es Saul vor, und sprach: Siehe, das ist überblieben, lege vor dich, und iß; denn es ist auf dich behalten, eben auf diese zeit, da ich das volck lud. Also aß Saul mit Samuel des tages.

25. Und da sie hinab gingen von der höhe zur stadt, redete er mit Saul auf dem dache.

26. Und stunden frühe auf; und da die morgenröthe aufging, rief Samuel dem Saul auf dem dache: und sprach: Auf, das ich dich gehen lasse. Und Saul machte sich an; und die beyde gingen mit einander hinaus, er und Samuel.

27. Und da sie kamen hinab an der stadt ende, sprach Samuel zu Saul: Sage dem knaben, daß er vor uns hingehet (und er ging vorhin); Du aber siehe recht stille, daß ich dir kund thue, was S^{dt} gesagt hat.

Das 10 Capitel.

Saul zum könige geübet und vorgestellt.

1. **S** nahm Samuel ein ohlglas, und goß auf sein haupt, und küßete ihn, und sprach: Siehest du, daß dich der H^{err} zum fürsten über sein erbtheil gesalbet hat?

2. Wenn du icht von mir gehest, so wirst du zween männer finden bey dem *grabe Nabel, in der grenze Benjamin, zu Beth-jah, die werden zu dir sagen: Die esklinnen sind gefunden, die du zu suchen bist gegangen; und siehe, dein vater hat die eskl aus der acht gelassen; und forget um euch und spricht, was soll ich um meinen sohn thun? *1 Mos. 35. 19. † 1 Sam. 9. 5.

3. Und wenn du dich von dannen fürbas wendest, so wirst du kommen zu der eichen Thabor: daselbst werden dich antreffen drey männer, die hinanf gehen zu S^{dt}igen *Beth-El. Einer triget drey brocklein, der ander drey stücke brodt's, der dritte eine flasche mit wein. *1 Sam. 9. 11. † 1 Sam. 9. 11.

4. Und sie werden dich freundlich grüßen, und dir zwey brodt geben: die sollt du von ihren händen nehmen.

5. Darnach wirst du kommen auf den hügel S^{dt}ies, da der Philister lager ist: und wenn du daselbst in die stadt kommst, wird dir begegnen ein hauffen propheten von der höhe herab kommend; und vor ihnen her ein psalter, und paucken, und psalmen, und harfen, und sie werden dich loben.

6. Und der Geist des H^{errn} wird über dich gerathen, daß du mit ihnen weisagest: da wirst du ein ander mann werden.

7. Wenn dir nun diese zeichen kommen, so thue, was die unter handen kommt: denn S^{dt} ist mit dir.

8. Du sollt aber vor mir hinab gehen gen Silgal: siehe, da will ich zu dir hinab kommen, zu opfern brandopfer und danckopfer. Sieben tage sollt du harren, bis ich zu dir komme und dir kund thue, was du thun sollt.

9. Und da er seine schultern wandte, daß er von Samuel ginge, gab ihm S^{dt} ein ander herb: und kamen alle diese zeichen auf denselben tag. *1 Sam. 10. 13.

10. Und da sie kamen an den hügel, siehe, da kam ihm ein propheten hauffe entgegen: und der Geist S^{dt}ies geriet über ihm, daß er unter ihnen weisagete. *1 Sam. 10. 13.

11. Da ihn aber sahen alle, die ihn vorhin gefant hatten, daß er mit den propheten weisagete, sprachen sie alle unter einander: Was ist dem sohn Israhel's geschehen? ist Saul auch unter den propheten?

* 1 Sam. 10. 13.

12. Und einer dafelbst antwortete, und sprach: Wer ist ihr vater? Daher ist das sprichwort kommen: Ist Saul auch unter den propheten? * 4. 1. 2. 4. 10. 11. 16.

13. Und da er ausgemewissaget hatte, kam er auf die höhe.

14. Es sprach aber Sauls vetter zu ihm und zu seinen knaben: Wo seyd ihr hingegangen? Sie antworteten: Die eselstinnen zu suchen; und da wir sahen, daß sie nicht da waren, kamen wir zu Samuel.

15. Da sprach der vetter Saul: Sage mir, was sagte euch Samuel?

16. Saul antwortete seinem vetter: Er sagte uns, daß die eselstinnen gefunden wären. Aber von dem königreich sagte er ihm nichts, was Samuel gelaßt hatte.

17. Samuel aber berieff das volck zum HERRN gen Mizpa. + cap. 7. 6.

18. Und sprach zu den kindern Israel: So sagt der HERR, der SHT Israel; Ich hab Israel aus Egypten geführt, und euch von der Egypter hand errettet; und von der hand aller königreiche, die euch zwungen.

19. Und Ihr habt heute euren SHT verworfen, der euch aus alle euren unglück und trübsal geholfen hat: und sprecht zu ihm, setze einen könig über uns. Wolan, so tretet nun vor den HERRN, nach euren stämmen und freundschaften. * c. 8. 7.

20. Da nun Samuel alle stämme Israel herzu brachte, ward getroffen der stamm Benjamin.

21. Und da er den stamm Benjamin herzu brachte mit seinen geschlechtern, ward getroffen das geschlecht Matri: und ward getroffen Saul, der sohn Kis. Und sie suchten ihn, aber sie funden ihn nicht.

22. Da fragten sie förder den HERRN: Wird er auch noch herkommen? Der HERR antwortete: Siehe, er hat sich unter die faine versteckt. kriegs-gerathschaft. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

23. Da lieffen sie hin, und holten ihn von dannen: und da er unter das volck trat, war er eines hauptis länger denn alles volck. * c. 9. 2.

24. Und Samuel sprach zu allem volck: Da sehet ihr, welchen der HERR erwahlet hat, denn ihn ist kein gleicher in allem volck. Da jauchzete alles volck, und sprach: * Glück zu dem könige! * 1. Kon. 1. 25.

25. Samuel aber sagte dem volck alle rechte des königreichs, und schriebs in ein buch, und legte es vor den HERRN. Und Samuel ließ alles volck gehen, einen ieglichen in sein hayz. * c. 11. 5. 1. Kon. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

26. Und Saul ging auch heim gen Becha: und ging mit ihm des heers ein theil, welcher herh SHT rührete.

27. Aber effliche Iose leute sprachen: Was solte uns dieser helfen? Und vordachten ihn, und brachten ihn kein geschwind. Aber er that, als hörete ers nicht. * c. 11. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Das II Capitel.

Sauls erster sieg, wieder die Ammoniter.

1. ES zog aber herant Nahas, der Ammoniter: und belagerte Jabes in israhel. Und alle männer zu * Jabes sprachen zu Nahas: Mache einen bund mit uns, so wollen wir dir dienen. * c. 11. 1.

2. Aber Nahas, der Ammoniter, antwortete ihnen: Darin will ich mit euch einen bund machen, daß ich euch allen das rechte auge austreche und mache euch zu schanden unter ganhem Israel. * Jer. 39. 7.

3. Da sprachen zu ihm die ältesten zu Jabes: Sib uns sieben tage, daß wir boten senden in alle grenzen Israel; ist denn niemand, der uns errette, so wollen wir zu dir hinaus gehen.

4. Da kamen die boten gen Sibza zu Saul, und redeten solches vor den ohren des volcks. Da hub alles volck seine stimme auf, und weinete.

5. Und siehe, da kam Saul vom selbe hinter den rindern her, und sprach: Was ist dem volck, daß es weinet? Da erzählten sie ihm die sache der männer von Jabes.

6. Da gerieth der Geist SHTs über ihn, als er solche worte hörete: und sein zorn ergrimmete sehr. * c. 10. 10.

7. Und nahm ein paar oxsen, und zerstückete sie, und sandte in alle grenzen Israel durch die boten, und ließ sagen: Wer nicht auszeucht, Sant und Samuel nach, des rindern soll man also thun. Da fiel der furcht des HERRN auf das volck, daß sie auszogen, gleich als ein einiger mann.

8. Und man machte die ordnung zu David: und der kinder Israel waren drey hundert mal tausend mann, und der kinder Juda dreyßig tausend. * 1. Kon. 1. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

9. Und sie sagten den boten, die kommen waren: Also saget den männern zu Jabes in Silcad; morgen soll euch hülfe geschehen, wenn die sonne beginnet heiß zu scheinen. Da die boten kamen, und ausründigten das den männern zu Jabes: wurden sie froh.

10. Und die männer Jabes sprachen: Morgen wollen wir zu euch hinaus gehen, daß ihr uns thut alles, was euch gefallt.

11. Und des andern morgens stellet Saul das volck in drey hauffen, und kamen ins lager um die morgenwache, und schlügen die Kimmoniter, bis der tag heiß ward: welche aber überleben, wurden also zerstrukt, daß ihrer nicht zween bey einander blieben.

12. Da sprach das volck zu Samuel: Wer sind sie, die da sagten, Solte* Saul über uns herrschen? Gebet sie her, die männer, daß wir sie tödten. * c. 10. 27.

13. Saul aber sprach: Es soll auf diesen tag niemand sterben; denn der HERR hat heute heil gegeben in Israel. * c. 14. 45.

14. Samuel sprach zum volck: Kommet, und lasset uns gen* Silgal gehen, und das königreich daseselbst erneuen. * c. 10. 8.

15. Da ging alles volck gen Silgal, und* machten daseselbst Saul zum könige vor dem HERRN zu Silgal, und opfereten dankopfer vor dem HERRN. Und Saul samt allx männern Israel freueten sich daseselbst fast sehr. * c. 12. 1.

Das 12. Capitel.

Wie ansehlich Samuel sein richteramt aders geben.

1. Da sprach Samuel zum ganzen Israel: Siehe, ich* hab eurer stimme gehorcht in allem, daß ihr mir gesagt habet, und* habe einen könig über euch gemacht. * c. 8. 7. 22. † c. 11. 15.

2. Und nun siehe, da zeucht euer könig vor euch her. Ich aber bin alt und grau worden, und meine söhne sind bey euch: und Ich bin vor euch hergegangen von meiner jugend auf, bis auf diesen tag.

3. Siehe, hie bin ich, antwortet wieder mich vor dem HERRN und seinem gesalbten? Ob ich jemand oxsen oder esel genommen habe? ob ich jemand habe gewalt* oder unrecht gethan? * ob ich von ir-

mands hand ein geschenck genommen habe, und mir die augen blenden lassen? So will ich euch wieder geben. * Sir. 46. 22.

4. Sie sprachen: Du hast uns keine gewalt noch unrecht gethan, und von niemand's hand etwas genommen.

5. Er sprach zu ihnen: Der HERR sey zeuge wieder euch, und sein gesalbter heutiges toges, daß ihr nichts in meiner hand funden habt. Sie sprachen: Ja, zeugen sollen sie seyn.

6. Und Samuel sprach zum volck: Ja, der HERR, der Mose und Aaron gemacht hat, und eure väter aus Egyptenland geführet hat.

7. So tretet nun her, daß ich mit euch rechte vor dem HERRN, über aller wohlthat des HERRN, die er an euch und euren vätern gethan hat.

8. Als* Jacob in Egypten kommen war, schrien eure väter zu dem HERRN, und er sandte Mosen und Aaron, daß sie eure väter aus Egypten führeten, und sie an diesem ort wohnen liesen. * 1. Mos. 46. 6.

9. Aber da sie des HERRN, ihres GÖttes, vergaßen: * verkauften sie unter die gewalt Sissera, des hauptmanns zu Hajor; und unter die gewalt der Philister; und unter die gewalt des königs der Moabiter, die stritten wieder sie.

10. Und schrien aber zum HERRN, und sprachen: Wir* haben gehändigt, daß wir den HERRN verlassen und Baalim und Astartoth gedienet haben; nun aber erretet uns von der hand unserer feinde, so wollen wir dir dienen. * c. 7. 6.

11. Da sandte der HERR Jerub Baal Bedan, † Jephthah und † Samuel: und erretete euch von eurer feinde händen umher, und ließ euch sicher wohnen. * Richt. 6. 14. † Richt. 11. 22. 9. † 1. Sam. 7. 10. 12.

12. Da ihr aber sahet, daß Nahas, der könig der kinder Ammon, wieder euch fam sprachet ihr zu mir: Nicht* du, sondern ein könig soll über uns herrschen: so doch der HERR, euer GÖTT, euer könig war. * c. 8. 5.

13. Nun, da habt ihr euren könig, den ihr erwahlet und gebeten habt: denn siehe, der HERR hat einen könig über euch gesetzt.

14. Werdet ihr nun den HERRN fürchten, und ihm dienen, und seiner stimme gehorchen, und dem munde des HERRN nicht ungehorsam seyn: so werdet beyde ihr und euer könig, der über euch herrschet, dem HERRN, euren GOTT, folgen. Es. werdet hinter des Herrn. 1. 179

15. Werdet ihr aber des HERRN stimme nicht gehorchen, sondern seinen munde ungehorsam seyn: so wird die hand des HERRN wider euch und wider eure vater seyn.

16. Auch tretet nun her und sehet das große ding, das der HERR vor euren augen thun wird.

17. Ist nicht icht die weisenernte? Ich will aber den HERRN anrufen, daß er soll donnern und regnen lassen: daß ihr ihnen werdet und sehet sollet das große übel, das ihr vor des HERRN augen gethan habt, daß ihr euch einen könig gebeten habt.

18. Und da Samuel den HERRN anrief, ließ der HERR donnern und regnen desselben tages. Da fürchte das ganze volk sehr den HERRN und Samuel.

19. Und sprachen alle zu Samuel: Biete für deine knechte den HERRN, deinem GOTT, daß wir nicht sterben; denn über alle unsere sünde haben wir auch das übel gethan, daß wir uns einen könig gebeten haben. * 2 Mos. 9. 28.

20. Samuel aber sprach zum volk: Fürchtet euch nicht, Ihr habt zwar das übel alles gethan; doch weichet nicht hinter dem HERRN ab, sondern dienet dem HERRN von ganzem herzen.

21. Und weichet nicht dem citeln nach: denn es nähet nicht, und kann nicht erretten, weil es ein eitelding ist. * 5 Mos. 32. 37. 38.

22. Aber der HERR verläset sein volk nicht, um seines großen namens willen: denn der HERR hat angefangen, euch ihm selbst zum volk zu machen.

23. Es sey aber auch fern von mir, mich also an dem HERRN zu verständigigen, daß ich sollte ablassen für euch zu beten und euch zu lehren den guten und richtigen weg.

24. Fürchtet nur den HERRN, und dienet ihm trenlich von ganzem herzen: denn ihr habt gesehen, wie große dinge er mit euch thut. * 2 Kön. 17. 39.

25. Werdet ihr aber übel handeln, so werdet beyde ihr und euer könig verloren seyn.

Das 13 Capitel.

Sauls misstrauen im zuge wieder die Philister.

1. Saul war ein Jahr könig gewesen, und da er zwey jahr über Israel regieret hatte

2. Er bleibet er ihm drey tausend hundert zu Michmas und auf dem gebirge Beth-El, und ein tausend mit Jonathan zu Gibeabeniamin: das ander volk aber ließ er gehen, einen leglichen in seine hütte.

3. Jonathan aber schlug die Philister in ihrem lager, das zu Gibeon war: das kam vor die Philister. Und Saul stieß die posaune blasen im ganzen lande, und sagen: Das laisset die Ebräer hören. * 10. 10.

4. Und ganz Israel hörte sagen: Saul hat der Philister lager geschlagen, denn Israel stand vor den Philistern. Und alles volk schrie Saul nach gen Bilgal.

5. Da versamleten sich die Philister zu streiten mit Israel Preßigt tausend wagen, sechs tausend reuter, und sonst volk, so viel wie stand am rande des meers: und zogen herauf, und lagerten sich zu Michmas, gegen morgen vor Beth-Heon. * Nicht 7. 12.

6. Da das sahen die männer Israel, daß sie in nöthen waren (denn dem volk war bange): verflochten sie sich in die höhlen, und kufften, und seßten, und löcher, und gruben.

7. Die Ebräer aber gingen über den Jordan, ins land Gad und Gilead. Saul aber war noch zu Bilgal, und alles volk ward hinter ihm zag.

8. Da harrete er sieben tage an die zeit von Samuel bestimmt. Und da Samuel nicht kam gen Bilgal, zerstreute sich das volk von ihm. * c. 10. 2.

9. Da sprach Saul: Bringet mir her brandopfer und dankopfer. Und er opferte brandopfer.

10. Als er aber das brandopfer vollendet hatte: siehe, da kam Samuel. Da ging Saul hinaus ihm entgegen, ihm zu segnen.

11. Samuel aber sprach: Was hast du gemacht? Saul antwortete: Ich sahe, daß

Das 14 Capitel.

Selbenthat Jonathans. Saul fügte ihn durch unzeitigen eifer in lebensgefah.

1. **G**es begab sich eines tages, daß Jonathan, der sohn Saul, sprach zu seinen knaben, der sein waffenträger war: Komm, laß uns hinüber gehen zu der Philister lager, das da drüben ist. Und sagte es seinem vater nicht an.

2. Saul aber blieb zu Gibea am ende unter einem granatenbaum, der in der stadt war: und des volcks, das bey ihm war, war hundert sechs hundert mann. 1. Kön. 19. 10. 23.

3. Und Ahia, der sohn Ahitob, des Scaabods bruder, Pinehas sohn, des Jehos Efi, war priester des HERRN zu Silo: und trug den leibrock an. Das volck wußte auch nicht, daß Jonathan war hingegangen. 1. Kön. 21. 1. 2. 1. 21.

4. Es waren aber an dem wege, da Jonathan suchte hinüber zu gehen zu der Philister lager, zweyen spitze felsen: einer dinstet, der ander jenseit; der eine hieß Boze, der ander Senne.

5. Und einer sahe von mitternacht gegen Michmas, und der ander von mittag gegen Gaba.

6. Und Jonathan sprach zu seinem waffenträger: Komm, laß uns hinüber gehen zu dem lager dieser unbeschnittene, vielleicht wird der HERR etwas durch uns ausrichten; denn es ist dem HERRN nicht schwer, durch viel oder wenig helfen. * Nicht. 7. 7. 2. Chron. 14. 11. 1. Macc. 3. 18.

7. Da antwortete ihm sein waffenträger: Thue alles, was in deinem herzen ist; fahre hin, siehe, ich bin mit dir, wie dein herz will.

8. Jonathan sprach: Wohlan, wenn wir hinüber kommen zu den leuten, und ihnen ins gesicht kommen;

9. Werden sie denn sagen, stehet stille, bis wir an euch gelangen; so wollen wir an unserm ort stehen bleiben, und nicht zu ihnen hinauf gehen. * 1. Mof. 24. 14.

10. Werden sie aber sagen, kommet zu uns herauf: so wollen wir zu ihnen hinauf steigen, so hat sie uns der HERR in unsere hände gegeben. Und das soll uns zum zeichen seyn.

11. Da

das volck sich von mir zerstreute, und Du fangst nicht zu bestimmter zeit, und die Philister waren versamlet zu Michmas.

12. Da sprach ich: Nun werden die Philister zu mir herab kommen gen Gilgal, und ich habe das angeicht des HERRN nicht erbeten; da wagt ichs, und opferte brandopfer. * 2. Mof. 17. 5. 8. 9.

13. Samuel aber sprach zu Saul: Du hast thörlisch gethan, und nicht gehalten des HERRN, deines Gutes, gebot, das er dir geboten hat; denn er hätte dein reich behältigt über Israel für und für.

14. Aber nun wirst dein reich nicht besitzen. Der HERR hat ihm einen mann ersucht nach seinem herzen, dem hat der HERR geboten fürst zu seyn über sein volck: denn du hast des HERRN gebot nicht gehalten. * 1. Kön. 13. 22. 2. Kön. 1. 10. 1. 11.

15. Und Samuel machte sich auf, und ging von Gilgal gen Gibea Benjamin. Aber Saul zehlete das volck, das bey ihm war, bey sechs hundert mann.

16. Saul aber, und sein sohn Jonathan, und das volck, das bey ihm war, blieben auf dem hügel Benjamin. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Michmas.

17. Und aus dem lager der Philister zogen drey hauffen, das land zu verheeren: Einer wandte sich auf die kräfte gen Dschea, ins land Sual;

18. Der ander wandte sich auf die strasse Bethhoron; der dritte wandte sich auf die strasse, die da langet an das thal Zeboun, an der rühen.

19. Es ward aber kein schmid im ganzen lande Israel gefunden: denn die Philister gedachten, die Hebräer mochten schwerdt und spieß machen. * Nicht. 10. 10.

20. Und mußte ganß Israel hinab gehen zu den Philistern: wenn iemand hatte ein pfugheer, hant, heil oder senke zu schärfen.

21. Und die schneiden an den felsen und hant, und gabeln und beilen waren abgearbeitet, und die stacheln stumpf worden.

22. Da nun der freitag kam, ward kein schwerdt noch spieß funden in des ganzen volcks hand, das mit Saul und Jonathan war: ohne Saul und sein sohn hatten waffen.

23. Und der Philister lager zog heraus vor Michmas über.

11. Da sie nun der Philister lager beyde ins gesicht kamen, sprachen die Philister: Siehe, die Erbrär sind* aus den löchern gegangen, darinnen sie sich verbrochen hatten. *Judith 14, 11.

12. Und die männer im lager antworteten Jonathan und seinem wassenträger, und sprachen: Kommet herauf zu uns, so wollen wirs euch wol lehren. Da sprach Jonathan zu seinem wassenträger: Steige mir nach, der HERR hat sie gegeben in die hände Isracl.

13. Und Jonathan kletterte mit händen und mit füßen hinauf, und sein wassenträger ihm nach. Da* fielen sie vor Jonathan darnieder, und sein wassenträger würgete ihm immer nach: * 3 Mos. 26, 7, 8.

14. Also, daß die erste schlacht, die Jonathan und sein wassenträger that, war bey zwanzig mann; bey nahe ein halber hufen ackers, die ein joch tretbet.

15. Und es kam ein schrecken ins lager auf dem selde, und im ganzen volck des lagers, und die streifende rotten erschrocken auch: also, daß das land erbebete, denn es war ein schrecken von Dittes. 18, 19. 20, 15, 18.

16. Und die wächter Saul zu Sibeabenzamin sahen, daß der hauffe zerrann, und verließ sich, und ward zerschmissen.

17. Saul sprach zu dem volck, daß bey ihm war: Zehlet und beschet, wer von uns sey weggegangen. Und da sie zehleten, siehe, da war Jonathan und sein wassenträger nicht da.

18. Da sprach Saul zu Ahia: Bringe herzu die lade Dittes (denn die lade Dittes war zu der zeit bey den kindern Isracl).

19. Und da Saul noch redete mit dem priester, da ward das getümmel und das laufen in der Philister lager grösser. Und Saul sprach zum priester: Zeich deine hand abe. 11, 2. 12, 13. 13, 14. 14, 15. 15, 16. 16, 17. 17, 18. 18, 19. 19, 20. 20, 21. 21, 22. 22, 23.

20. Und Saul rief, und alles volck, das mit ihm war, und kamen zum freit: und siehe, da ging* eines ieglichen schwerdt wieder den andern, und war ein sehr groß getümmel. *Nicht. 7, 22, 2 Chron. 20, 22, 23.

21. Auch die Erbrär, die vorhin bey den Philistern gewesen waren, und mit ihnen im lager hinauf gezogen waren umher, thaten sich zu Isracl, die mit Saul und Jonathan waren.

22. Und alle mann von Isracl, die sich auf dem gebirge Ephraim verbrochen hatten, da sie hörten, daß die Philister streichen hinter ihnen her im freit.

23. Also half der HERR zu der zeit Isracl: und der freit währte bis gen Beth Aven.

24. Und da die männer Isracl matt waren desselben tages, beschwor Saul das volck, und sprach: Verflucht sey idermann, wer etwas isset bis zu abend, daß ich mich an meinen feinden räche. Da daß das ganze volck nichts.

25. Und das ganze land kam in den wald. Es war aber honig im selde.

26. Und da das volck hinein kam in den wald: siehe, da floß das honig* Aber niemand that desselben mit der hand zu seinem munde, denn das volck fürchte sich vor dem eide. * 1. Mos. 31, 39. 2. Mos. 17, 9. 3. Mos. 26, 17. 4. Mos. 31, 39. 5. Mos. 31, 39. 6. Mos. 31, 39. 7. Mos. 31, 39. 8. Mos. 31, 39. 9. Mos. 31, 39. 10. Mos. 31, 39. 11. Mos. 31, 39. 12. Mos. 31, 39. 13. Mos. 31, 39. 14. Mos. 31, 39. 15. Mos. 31, 39. 16. Mos. 31, 39. 17. Mos. 31, 39. 18. Mos. 31, 39. 19. Mos. 31, 39. 20. Mos. 31, 39. 21. Mos. 31, 39. 22. Mos. 31, 39. 23. Mos. 31, 39. 24. Mos. 31, 39. 25. Mos. 31, 39. 26. Mos. 31, 39. 27. Mos. 31, 39. 28. Mos. 31, 39. 29. Mos. 31, 39. 30. Mos. 31, 39. 31. Mos. 31, 39. 32. Mos. 31, 39. 33. Mos. 31, 39. 34. Mos. 31, 39. 35. Mos. 31, 39. 36. Mos. 31, 39. 37. Mos. 31, 39. 38. Mos. 31, 39. 39. Mos. 31, 39. 40. Mos. 31, 39. 41. Mos. 31, 39. 42. Mos. 31, 39. 43. Mos. 31, 39. 44. Mos. 31, 39. 45. Mos. 31, 39. 46. Mos. 31, 39. 47. Mos. 31, 39. 48. Mos. 31, 39. 49. Mos. 31, 39. 50. Mos. 31, 39. 51. Mos. 31, 39. 52. Mos. 31, 39. 53. Mos. 31, 39. 54. Mos. 31, 39. 55. Mos. 31, 39. 56. Mos. 31, 39. 57. Mos. 31, 39. 58. Mos. 31, 39. 59. Mos. 31, 39. 60. Mos. 31, 39. 61. Mos. 31, 39. 62. Mos. 31, 39. 63. Mos. 31, 39. 64. Mos. 31, 39. 65. Mos. 31, 39. 66. Mos. 31, 39. 67. Mos. 31, 39. 68. Mos. 31, 39. 69. Mos. 31, 39. 70. Mos. 31, 39. 71. Mos. 31, 39. 72. Mos. 31, 39. 73. Mos. 31, 39. 74. Mos. 31, 39. 75. Mos. 31, 39. 76. Mos. 31, 39. 77. Mos. 31, 39. 78. Mos. 31, 39. 79. Mos. 31, 39. 80. Mos. 31, 39. 81. Mos. 31, 39. 82. Mos. 31, 39. 83. Mos. 31, 39. 84. Mos. 31, 39. 85. Mos. 31, 39. 86. Mos. 31, 39. 87. Mos. 31, 39. 88. Mos. 31, 39. 89. Mos. 31, 39. 90. Mos. 31, 39. 91. Mos. 31, 39. 92. Mos. 31, 39. 93. Mos. 31, 39. 94. Mos. 31, 39. 95. Mos. 31, 39. 96. Mos. 31, 39. 97. Mos. 31, 39. 98. Mos. 31, 39. 99. Mos. 31, 39. 100. Mos. 31, 39.

27. Jonathan aber hatte nicht gehört, daß sein vater das volck beschworen hatte: und rechte seinen siab auß, den er in seiner hand hatte; und tunkete mit der spizen in den honigseim und wandte seine hand zu seinem munde, da wurden seine augen wacker. 1. Mos. 31, 39. 2. Mos. 17, 9. 3. Mos. 26, 17. 4. Mos. 31, 39. 5. Mos. 31, 39. 6. Mos. 31, 39. 7. Mos. 31, 39. 8. Mos. 31, 39. 9. Mos. 31, 39. 10. Mos. 31, 39. 11. Mos. 31, 39. 12. Mos. 31, 39. 13. Mos. 31, 39. 14. Mos. 31, 39. 15. Mos. 31, 39. 16. Mos. 31, 39. 17. Mos. 31, 39. 18. Mos. 31, 39. 19. Mos. 31, 39. 20. Mos. 31, 39. 21. Mos. 31, 39. 22. Mos. 31, 39. 23. Mos. 31, 39. 24. Mos. 31, 39. 25. Mos. 31, 39. 26. Mos. 31, 39. 27. Mos. 31, 39. 28. Mos. 31, 39. 29. Mos. 31, 39. 30. Mos. 31, 39. 31. Mos. 31, 39. 32. Mos. 31, 39. 33. Mos. 31, 39. 34. Mos. 31, 39. 35. Mos. 31, 39. 36. Mos. 31, 39. 37. Mos. 31, 39. 38. Mos. 31, 39. 39. Mos. 31, 39. 40. Mos. 31, 39. 41. Mos. 31, 39. 42. Mos. 31, 39. 43. Mos. 31, 39. 44. Mos. 31, 39. 45. Mos. 31, 39. 46. Mos. 31, 39. 47. Mos. 31, 39. 48. Mos. 31, 39. 49. Mos. 31, 39. 50. Mos. 31, 39. 51. Mos. 31, 39. 52. Mos. 31, 39. 53. Mos. 31, 39. 54. Mos. 31, 39. 55. Mos. 31, 39. 56. Mos. 31, 39. 57. Mos. 31, 39. 58. Mos. 31, 39. 59. Mos. 31, 39. 60. Mos. 31, 39. 61. Mos. 31, 39. 62. Mos. 31, 39. 63. Mos. 31, 39. 64. Mos. 31, 39. 65. Mos. 31, 39. 66. Mos. 31, 39. 67. Mos. 31, 39. 68. Mos. 31, 39. 69. Mos. 31, 39. 70. Mos. 31, 39. 71. Mos. 31, 39. 72. Mos. 31, 39. 73. Mos. 31, 39. 74. Mos. 31, 39. 75. Mos. 31, 39. 76. Mos. 31, 39. 77. Mos. 31, 39. 78. Mos. 31, 39. 79. Mos. 31, 39. 80. Mos. 31, 39. 81. Mos. 31, 39. 82. Mos. 31, 39. 83. Mos. 31, 39. 84. Mos. 31, 39. 85. Mos. 31, 39. 86. Mos. 31, 39. 87. Mos. 31, 39. 88. Mos. 31, 39. 89. Mos. 31, 39. 90. Mos. 31, 39. 91. Mos. 31, 39. 92. Mos. 31, 39. 93. Mos. 31, 39. 94. Mos. 31, 39. 95. Mos. 31, 39. 96. Mos. 31, 39. 97. Mos. 31, 39. 98. Mos. 31, 39. 99. Mos. 31, 39. 100. Mos. 31, 39.

28. Da antwortete einer des volcks, und sprach: Dein vater hat das volck beschworen, und g. sagt; verflucht sey idermann, der heute etwas isset. Und das volck war matt worden.

29. Da sprach Jonathan: Mein vater hat das land gerret, sehet, wie wacker sind meine augen worden, daß ich ein wenig dieses honigs gekostet habe;

30. Weil aber das volck heute nicht hat müssen essen von der beute seiner feinde, die es funden hat, so hat auch nun die schlacht nicht grösser werden können wider die Philister.

31. Sie schlugen aber die Philister des tages von Michmas bis gen Hazon. Und das volck ward sehr matt.

32. Und das volck richtete die anzubente zu: und nahmen schafe, und rinder, und fälber, und schlachtreus auf der erden, und assens so* blutig. * 3 Mos. 3, 17, 11.

33. Da verkündigte man Saul: Siehe, das volck verflündiget sich an dem HERR, daß es blut isset. Er sprach: Er

3. So zueh nun hin, und schlage die Amalekiter; und verbanne sie mit allem, das sie haben; schon: seiner nicht: sondern tödte beyde mann und weib, kinder und sänglinge, oxsen und schafe, camele und esel. ^{2 Mos. 17, 14. 16.}

4. Saul ließ solches vor das volck kommen: und er sehlte sie zu Bethaim, zwey hundert tausend fußvolcks, und zehen tausend mann aus Juda.

5. Und da Saul kam zu der Amalekiter stadt, machte er einen hinterhalt am bach.

6. Und ließ dem Keniter sagen: Gehet hin, weichet und ziehet herab von den Amalekitern, daß ich euch nicht mit ihnen aufträme: denn ihr thätet barmherzigkeit an allen kindern Israhel, da sie aus Egypten zogen. Also machten sich die Keniter von den Amalekitern. ^{1 Mos. 15, 19.}

7. Da schlug Saul die Amalekiter von Hevita an, bis gen Sur, die vor Egypten liegt.

8. Und griff Agag, der Amalekiter könig, lebendig, und alles volck verbannete er mit des schwerdtis schärfe. ^{* 1. Sol. 8. 23.}

9. Aber Saul und das volck schonete des Agag, und was gute schafe und rinder und gemäset war; und der slämmer, und alles, was gut war, und wolstens nicht verbannten: was aber schände und untüchtig war, das verbannten sie.

10. Da geschach des HERRN wort zu Samuel, und sprach:

11. Es reuet mich, daß ich Saul zum könige gemacht habe: denn er hat sich hinter mir abgewandt, und meine worte nicht erfüllt. Des ward Samuel zornig, und schrie zu dem HERRN die ganze nacht.

12. Und Samuel machte sich frühe auf, daß er Saul am morgen begegnete. Und ihm ward angefangt, daß Saul gen Carmin kommen wäre, und hätte ihm ein siegeszeichen aufgerichtet, und wäre herum gezogen, und gen Gilgal hinab kommen. ^{1. 2. 3.}

13. Als nun Samuel zu Saul kam, sprach Saul zu ihm: * Segenet senst du dem HERRN, ich habe des HERRN wort erfüllt. ^{* Richt. 17. 2. Ruth 3, 10.}

14. Samuel antwortete: Was ist denn das für ein blocken der schafe in meinen ohten; und ein brüllen der rinder, die ich höre?

15. Saul sprach: Von den Amalekitern haben sie sie bracht; denn das volck verschonete der besten schafe und rinder, um des opfers willen des HERRN, deins Gottes; das andere haben wir verbannet.

16. Samuel aber antwortete Saul: Laß dir sagen, was der HERR mit mir geredt hat diese nacht. Er sprach: Sage her.

17. Samuel sprach: Ist nicht also, da du klein warest vor deinen augen, wurdest du das haupt unter den stämmen Israhel; und der HERR salbete dich zum könige über Israhel? ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.}

18. Und der HERR sandte dich auf den weg, und sprach: Zueh hin, und verbanne die sündler, die Amalekiter; und streite wider sie, bis du sie vertilgest. ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

19. Warum hast du nicht gehorhet des HERRN stimme? Sondern hast dich zum raube gewandt, und übel gehandelt vor den augen des HERRN. ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

20. Saul antwortete Samuel: Hab ich doch der stimme des HERRN gehorhet; und bin hingezogen des weges, den mich der HERR sandte; und habe Agag, der Amalekiter könig, bracht; und die Amalekiter verbannet;

21. Aber das volck hat des raubs genommen, schafe und rinder, das beste unter dem verbanneten, dem HERRN, dem nem & Dit, zu opfern in Gilgal.

22. Samuel aber sprach: Meinst du, daß der HERR lust habe am opfer und brandopfer, als am gehorsam der stimme des HERRN? Siehe, gehorsam ist besser denn opfer, und aufmercken besser denn das fett von widdern: ^{* Hof. 6, 6. Sir. 4, 15.}

23. Denn ungehorsam ist eine zauberrey sünde, und widerstreben ist abgötterey und göhendienst. Weil du nun des HERRN wort verworfen hast: hat er dich auch verworfen, daß du nicht könig seyst. ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

24. Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, daß ich des HERRN befehl und deine worte übergangen habe; denn ich fürhete das volck, und gehorchte ihrer stimme.

25. Und nun vergib mir die sünde, und kehre mit mir um, daß ich den HERRN anbetre.

26. Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast des HERRN wort verworfen; und der HERR hat dich auch verworfen, daß du nicht könig seyst über Israel. * 2 Sam. 7. 15.

27. Und also sich Samuel umwandelte, daß er wegging: ergriff er ihn bey einem spieß seines rockes, und er zerriß.

28. Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat das königreich Israel heute von dir herrißen und deinem nächsten gegeben; der heiler ist denn du; * c. 28. 17.

29. Auch heiliget dich in Israel nicht; und geweiht ihn nicht; denn er ist nicht ein mensch, daß ihn etwas gereuen sollte. * 1. Kön. 19. 11.

30. Er aber sprach: Ich habe gelündigt; aber ehre mich doch lezt vor den ältesten meines volcks und vor Israel; und kehre mit mir um, daß ich den HERRN, deinen GOTT, anbetre.

31. Also kehrte Samuel um und folgte Saul nach, daß Saul den HERRN anbetete.

32. Samuel aber sprach: Lasset her zu mir bringen Agag, der Amalekiter könig. Und Agag ging zu ihm getrost, und sprach: Also muß man des todes bitterkeit verreiben. * 1. Kön. 1. 10. 1. 2. Kön. 1. 10. 1.

33. Samuel sprach: Wie dein schwerdt weber ihrer kinder beraubet hat, also soll auch deine mütter ihrer kinder beraubet seyn unter den weibern. Also zerhieb Samuel den Agag zu stücken vor dem HERRN in Gilgal. * 1. Kön. 1. 10. 1. 2. Kön. 1. 10. 1.

34. Und Samuel ging hin gen Damath: Saul aber zog hinauf zu seinen hausen zu Gibea Saul.

35. Und Samuel sahe Saul förder nicht mehr, bis an den tag seines todes. Aber doch trau Samuel leid um Saul, daß den HERRN gereuet hatte, daß er Saul zum könig über Israel gemacht hatte. * 1. Kön. 1. 10. 1. 2. Kön. 1. 10. 1.

Das 16 Capitel.

David ernenn, und erste salbung zum künig. 1. Und der HERR sprach zu Samuel: Wie lange trägest du leide um Saul, den Ich verworfen habe, daß er nicht könig sey über Israel? Fülle dein horn mit öl, und gehe hin, ich will dich

senden zu dem Beschlehmter Isai: denn unter seinen söhnen hab ich mir einen könig erschen. * c. 15. 23. 1. Kön. 1. 10. 1.

2. Samuel aber sprach: Wie soll ich hingehen? Saul wirds erfahren, und mich erwürgen. Der HERR sprach: Nim ein kalb von den rindern zu dir, und sprich; ich bin kommen, dem HERRN zu opfern.

3. Und solt Isai zum offer laden: da will Ich dir weisen, was du thun solt; daß du mir salbest, welchen ich dir sagen werde.

4. Samuel that, wie ihm der HERR gesagt hatte: und kam gen Beschlehem. Da entsetzten sich die ärtzen der stadt, und gingen ihm entgegen, und sprachen: Ist Friede, daß du kommest? * 2. Kön. 9. 12.

5. Er sprach: Ja, ich bin kommen, dem Herrn zu opfern; heiliget euch, und kommt mit mir zum offer. Und er heiligte den Isai und seine söhne, und lad sie zum offer.

6. Da sie nun hercin kamen, sahe er den Eliab an: und gedachte, ob vor dem HERRN sey sein gesalbter. * c. 17. 13.

7. Aber der HERR sprach zu Samuel: Siehe nicht an seine gestalt, noch seine große person: ich hab ihn verworfen. Denn es geht nicht wie ein mensch siehet: ein mensch siehet, was vor augen ist; der HERR aber siehet das herz an. * 1. Kön. 16. 13. 1. Kön. 16. 13.

8. Da rief Isai dem Abinadab, und ließ ihn vor Samuel übergehen. Und er sprach: Diesen hat der HERR auch nicht erwehlet. * c. 17. 13.

9. Da ließ Isai vorüber gehen Samma. Er aber sprach: Diesen hat der HERR auch nicht erwehlet. Da ließ Isai seine sieben söhne vor Samuel übergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat derv keinen erwehlet.

10. Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig * der kleinste; und siehe, er hütet der schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin, und laß ihn holen; denn wir werden uns nicht sehen, bis er hieher komme. * c. 17. 14.

11. Da sandte er hin, und ließ ihn holen: und er war bräunlicht, mit schönen augen und guter gestalt. Und der HERR sprach: Auf und salbe ihn, denn der is. * c. 17. 42.

1. Kön. 16. 13. 1. Kön. 16. 13. 1. Kön. 16. 13.

hießen mit namen: Eliab, der erstgeborne; Aminadab, der andere; und Samma, der dritte.

14. David aber war der jüngste. Da aber die drey ältesten mit Saul in den krieg zogen;

15. ^{mit und ihm} Sing David widerum von Saul: daß er der schafe seines vaters hütete zu Bethlehem.

16. Aber der Philister trat herzu früh morgens und abends, und stellte sich dort vierzig tage.

17. Iſai aber sprach zu seinem sohn David: Heim für deine brüder diese epha fangen und diese zehen brodt, und lauff ins heer zu deinen brüder;

18. Und diese zehen frische käse, und bringe sie dem hauptmann; und besuche deine brüder, obs ihnen wohlgehe; und nim, was sie dir befehlen.

19. Saul aber, und sie, und alle männer Israhel waren im eichgrunde; und stritten wider die Philister.

20. Da machte sich David des morgens frühe auf, und ließ die schafe dem hater, und trug, und ging hin wie ihm Iſai geboten hatte; und kam zur wagenburg. Und das heer war angezogen, und hatte sich gerüstet, und schrien im streit.

21. Denn Israhel hatte sich gerüstet, die Philister wieder thren zeng auch gerüstet.

22. Da ließ David das gefäß, das er trug, unter dem hater der gefässe; und ließ zu dem zenge, und ging hinein, und grüßete seine brüder.

23. Und da er noch mit ihnen redete, siehe, da trat herauf der riese, mit namen Goliath, der Philister von Gath, aus der Philister zeng, und redete wie vorhin: und David hörte es.

24. Aber iedermann in Israhel, wenn er den mann sahe, sohe er vor ihm, und suchte sich sehr.

25. Und iedermann in Israhel sprach: Habt ihr den mann gesehen herauf treten? Denn er ist bezauf getreten, Israhel hohn zu sprechen. Und wer ihn schläget: den will der künig sehr reich machen, und ihm seine tochter geben, und will seines vaters haus sehr magen in Israhel.

26. Da sprach David zu den männern, die bey ihm stunden: Was wird man dem thun, der diesen Philister schläget, und die schande von Israhel wendet? Denn wer ist der Philister, dieser unbeschnittene, der den zeng des lebendigen Gottes hohnet?

27. Da sagte ihm das volck, wie vorhin: So wird man thun dem, der ihn schläget.

28. Und Eliab, sein größter bruder, hörte ihn reden mit den männern, und erzürmete mit zorn wider David, und sprach: Warum bist du herab kommen? und warum hast du die wenige schafe dort in der wüsten verlassen? Ich kenne deine vernachlässigkeit wohl, und deines herzens böshheit: denn du bist herab kommen, daß du den streit sehest.

29. David antwortete: Was hab ich denn nun gethan? Ist mirs nicht befohlen?

30. Und wandte sich von ihm gegen einem andern: und sprach, wie er vorhin gesagt hatte. Da antwortete ihm das volck wie vorhin.

31. Und da sie die worte hörten, die David sagte: verkündigten sie es vor Saul, und er ließ ihn holen.

32. Und David sprach zu Saul: Esz entzalle keinem menschen das herb um deswillen; dein knecht soll hingegen, und mit dem Philister streiten.

33. Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen wider diesen Philister, mit ihm zu streiten; denn du bist ein knabe, dieser aber ist ein kriegsmann von seiner jugend auf.

34. David aber sprach zu Saul: Dein knecht hütete der schafe seines vaters, und es kam ein löwe und ein bär, und trug ein schaf von der herde.

35. Und ich ließ ihn nach, und schlug ihn, und errettete es aus seinem maul. Und da er sich über mich machte: ergriff ich ihn bey seinem bart, und schlug ihn, und tödtete ihn.

36. Also hat dein knecht geschlagen beyde den löwen und den bären. So soll nun dieser Philister, der unbeschnittene, sehr gleich wie deder einer: denn er hat geschändet den zeng des lebendigen Gottes.

37. Und David sprach: Der HERR, der mich von dem Löwen und bären errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister? 1. Sam. 17. 36.

38. Und Saul sprach zu David: Gehe hin, der HERR sey mit dir. Und Saul zog David seine kleider an, und setzte ihm einen ehernen helm auf sein haupt, und legte ihm einen panzer an.

39. Und David gürtete sein schwert über seine kleider: und hing an zu gehen, denn er hatte es nie versuchet. Da sprach David zu Saul: Ich kam nicht also gehen, denn ich bins nicht gewöhnet. Und legte es von sich.

40. Und nahm * seinen stab in seine hand, und erwehlete fünf glatte steine aus dem bach: und that sie in die hirtentasche, die er hatte, und in den sack: und nahm die [†]schleuder in seine hand, und machte sich zu dem Philister. 1. Chron. 12. 23.

41. Und der Philister ging auch einher, und machte sich zu David: und sein schildträger vor ihm her.

42. Da nun der Philister sahe, und schauete David an: verachtete er ihn. Denn er war ein knabe bräunlich und schön.

43. Und der Philister sprach zu David: Bin * ich denn ein hund, daß du mit stecken zu mir kommst? Und fluchte dem David bey seinem gott. 2. Sam. 3. 8.

44. Und sprach zu David: Komm her zu mir, ich will dein * fleisch geben den vögeln unter dem himmel, und den thieren auf dem felde. * Ezech. 29. 5.

* 45. David aber sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit schwert, spieß und schild: Ich aber komme zu dir im namen des HERRN Zebaoth, des Gottes des junges Israhel, den du gehöhnst hast.

46. Heutiges tages wird dich der HERR in meine hand überantworten: daß ich dich schlage, und nehme dein haupt von dir, und gebe den leichnam des herz der Philister heute den vögeln unter dem himmel und dem wild auf erden; daß alles land innen werde, daß Israhel einen Gott hat; 2. Sam. 21. 10.

47. Und daß alle diese gemeine innen werde, daß der HERR nicht durch schwert noch spieß bilst; denn der streit ist des HERRN, und wird euch geben in unsere hände.

48. Da sich nun der Philister aufmachte, ging daher, und nahete sich gegen David: eilte David, und lief vom jenge gegenden Philister.

49. Und David that seine hand in die tasche, und nahm einen stein daraus, und schleuderte: und traf den Philister an seine stirn, daß der stein in seine stirn fuhr, und er zur erden fiel auf sein angesicht.

50. Also überwand David den Philister mit der schleuder, und mit dem stein: und schlug ihn, und tödtete ihn. Und da David kein schwert in seiner hand hatte:

51. Lieff er, und trat zu dem Philister, und nahm sein schwert, und zog es aus der scheide, und tödtete ihn, und hieb ihm den kopf damit ab. Da aber die Philister sahen, daß ihr härteyer tod war: flohen sie.

52. Und die männer Israhel und Juda machten sich auf, und riefen und jagten den Philistern nach: bis man kommt ins thal, und bis an die thore Ekron. Und die Philister fielen erschlagen auf dem wege, zu den thoren bis gen Gath und gen Ekron.

53. Und die kinder Israhel kehrten um von dem nachjagen der Philister, und braubeten ihr lager.

54. David aber nahm des Philisters haupt, und brachte es gen Jerusalem: seine waffen aber laß er in seine hant.

55. Da aber Saul David sahe ausgehen wider den Philister, sprach er zu Abner, seinem feldhauptmann: Was sohn ist der knabe? Abner aber sprach: So wahr deine seele lebet, könig, ich weiß nicht.

56. Der könig sprach: So frage darnach, wes sohn der jungling sey.

57. Da nun David wiederkam von der schlacht des Philisters: nahm ihn Abner, und brachte ihn vor Saul: und er hatte des Philisters haupt in seiner hand.

58. Und Saul sprach zu ihm: Was sohn bist du, knabe? David sprach: Ich bin ein sohn deines knechts Israhel, des Bethleemiten. 1. Sam. 17. 58. 18. 1. 2. 3.

Das 13 Capitel.

David's lob, lebensgerathe und heilrath.

1. **U**nd da er hatte ausgeredt mit Saul, verband sich das herz Jonathan mit dem herzen David: und Jonathan gewann ihn lieb, wie sein eigen bruder.

†. Er gewann ihn, wie zuvor hat er ihn errettet. Und Jonathan sprach zu David, daß er ein sohn deines herzen sey, durch welches du bist errettet. 2. 13. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

2. Und Saul nahm ihn des tages, und ließ ihn nicht wieder zu seines vaters hause kommen.

3. Und Jonathan und David machten einen bund mit einander: denn er hatte ihn lieb wie sein eigen herzh.

4. Und Jonathan zog aus seinen rock, den er anhatte, und gab ihn David: dazu seinen mantel, sein Schwerdt, seiner bogen, und seinen gurtel.

5. Und David zog aus, wohin ihn Saul sandte: und hielt sich klüglich. Und Saul sagte ihn über die kriegsleute: und er gehet wohl allem volck, auch den knechten Saul.

6. Es begab sich aber, da er wieder kommen war von des Philisters schlacht: das die weiber aus allen städten Israel waren gegangen mit gesang und reigen, dem könige Saul entgegen, mit tanzen, mit freunden, und mit geigen.

7. Und die weiber hingen gegen einander, und spielten, und sprachen: Saul hat tausend geschlagen, aber David zehen tausend.

8. Da ergrimmete Saul sehr, und geschick ihm das wort übel, und sprach: Sie haben David zehen tausend gegeben, und mir tausend; das königreich will noch sein werden.

9. Und Saul sahe David sauer an von dem tage, und fortan.

10. Des andern tages gerieth der böse geist von SDA über Saul, und weißagete dazum im hause: David aber spielte auf den sätzen mit seiner hand, wie er klüglich pflegte. Und Saul hatte einen speiß in der hand.

11. Und schoss ihn, und gedachte: Ich will David an die wand spießen. David aber wandte sich zweymal von ihm.

12. Und Saul fürchte sich vor David: denn der SDA war mit ihm, und war von Saul gewichen.

13. Da that ihn Saul von sich, und schickte ihn zum sturien über tausend mann: und er zog aus und ein vor dem volck.

14. Und David hielt sich klüglich in alle seinem thun, und der SDA war mit ihm.

15. Da nun Saul sahe, das er sich so klüglich hielt: scheute er sich vor ihn.

16. Aber ganz Israel und Juda hatte David lieb, denn er zog aus und ein vor ihnen her.

17. Und Saul sprach zu David: Siehe, meine größte tochter Merob will ich dir zum weibe geben; sey mir freudig, und führe des SDA friege. Denn Saul gedachte: Meine hand soll nicht an ihn seyn, sondern die hand der Philister.

18. David aber antwortete Saul: Wer bin ich? und was ist mein leben und geschlecht meines vaters in Israel, das ich des königs eidam werden soll?

19. Da aber die zeit kam, das Merob, die tochter Saul, sollte David gegeben werden: ward sie Adriel, dem Ncholathiter, zum weibe gegeben.

20. Aber Michal, Sauls tochter, hatte den David lieb. Da das Saul angefragt ward, sprach er: Das ist recht;

21. Ich will sie ihm geben, das sie ihn zum fall gerathe, und der Philister hände über ihn kommen. Und sprach zu David: Du sollt heute mit der andern mein eidam werden.

22. Und Saul gebot seinen knechten: Redet mit David heimlich, und sprecht: Siehe, der könig hat lust zu dir, und alle seine knechte lieben dich; so sey nun des königs eidam.

23. Und die knechte Saul redeten solche worte vor den ohren Davids. David aber sprach: Düncket euch das ein geringes seyn des königs eidam zu seyn? Ich aber bin ein armer geringer mann.

24. Und die knechte Saul sagten ihm wieder, und sprachen: Solche worte hat David geredt.

25. Saul sprach: So saget zu David: Der könig begehret keine morgengabe, ohne hundert vorhäute von den Philistern, das man sich räche an des königs feinden. Denn Saul trachtete David zu fällen durch der Philister hand.

26. Da sagten seine knechte David an solche worte: und danchte David die sache gut seyn, das er des königs eidam würde. Und die zeit war noch nicht aus.

27. Da machte sich David auf, und zog hin mit seinen männern, und schlug unter den Philistern zwey hundert mann. Und David brachte ihre vorhäute und vergnügte dem könige die zahl, daß er des königs eidam würde. Da gab ihm Saul seine tochter Michal zur weibe. ^{1 Sam. 18. 27. 28.}

28. Und Saul lagte und merckte, daß der HEDN mit David war. Und Michal, Sauls tochter, hatte ihn lieb.

29. Da fürchte sich Saul noch mehr vor David, und ward sein feind sein lebenslang.

30. Und da der Philister stärken auszog: handelte David klüglicher, denn alle kriegte Saul, wenn sie auszogen; daß sein name hochgeprieset ward.

Das 19 Capitel.

David begiebt sich, das leben zu erhalten, ins elend.

1. Saul aber redete mit seinem sohn Jonathan und mit allen seinen knechten, daß sie David solten tödten. Aber Jonathan, Sauls sohn, hatte David sehr lieb. ^{* c. 18. 3. c. 20. 17.}

2. Und verkündigte es ihm, und sprach: Mein vater Saul trachtet darnach, daß er dich tödte. Nun, so bewahre dich morgens, und bleib verborgen, und verstecke dich.

3. Ich aber will heraus gehen, und neben meinem vater stehen auf dem felde, da du bist: und von dir mit meinem vater reden; und was ich sehe, will ich dir kund thun.

4. Und Jonathan redete das beste von David mit seinem vater Saul, und sprach zu ihm: Es verständigte sich der könig nicht an seinem knecht David, denn er hat keine sünde wieder dich gethan, und sein thun ist dir sehr nütze.

5. Und er hat sein leben in seine hand gesetzt, und t schlug den Philister, und der HEDN that ein groß heil dem ganzen Israel. Das hast du gesehen, und dich des getreuet. Warum wilt du dich denn an unschuldigem blut verständigten, daß du David ohn urfach tödest? ^{* Richt. 6. 19. c. 9. 17. 1 Sam. 17. 50. seq.}

6. Da gehorchete Saul der stimme Jonathan, und schwur: So wahr der HEDN lebet, er soll nicht sterben. ^{* c. 14. 45.}

7. Darieff Jonathan David, und sagte ihm alle diese worte: und brachte ihn zu Saul, daß er vor ihm war, wie vorhin.

8. Es erhob sich aber wieder ein streit: und David zog aus, und stritte wider die Philister; und that eine große schlacht, daß sie vor ihm flohen.

9. Aber der böse geist vom HEDN kam über Saul, und er saß in seinem hause, und hatte einen spieß in seiner hand: David aber spielte auf den sätzen mit der hand. ^{* c. 18. 30.}

10. Und Saul trachtete David mit dem spieß an die wand zu spießen. Er aber riß sich vor Saul, und der spieß fuhr in die wand: David aber flohe, und entram bis selbige nacht. ^{* c. 18. 11.}

11. Saul aber sandte boten zu Davids hause, daß sie ihn bewahren und tödten am morgen. Das verkündigte dem David sein weib Michal, und sprach: Wirst du nicht diese nacht deine seele retten, so mußt du morgen sterben. ^{* 1 Sam. 19. 1.}

12. Da ließ ihn Michal durchs fenster hernieder: daß er hinging, entflohe, und entram. ^{* 1 Sam. 19. 25.}

13. Und Michal nahm ein bild, und legte es ins bette, und legte ein ziegenfell zu seinen haupten, und deckte es mit fleiden zu.

14. Da sandte Saul boten, daß sie David holeten. Sie aber sprach: Er ist krank.

15. Saul aber sandte boten, David zu besuchen, und sprach: Bringet ihn heraus zu mir mit dem bette, daß er getödtet werde.

16. Da nun die boten kamen: siehe, da lag das bild im bette und ein ziegenfell zu seinen haupten.

17. Da sprach Saul zu Michal: Warum hast du mich betrogen, und meinen feind gelassen, daß er entranne? Michal sprach zu Saul: Er sprach zu mir; laß mich gehen, oder ich tödte dich.

18. David aber entflohe, und entram, und kam zu Samuel gen Rama: und sagte ihm an alles, was ihm Saul gethan hatte. Und er ging hin mit Samuel, und blieben zu Majoth.

19. Und es ward Saul angesagt: Siehe, David ist zu Majoth in Ramga.

† Al. hantat. 1 Sam. 20. 20. Da tatum. v. 21.

20. Da ſandte Saul boten, daß ſie David holeten. Und ſie ſahen zween Hote propheten weisſaget, und Samuel war ihr auffſeher. Da kam der Geiſt Gottes auf die boten Sauls, daß ſie auch weisſageten.

21. Da das Saul ward angeſagt: ſandte er andere boten, die weisſagten auch. Da ſandte er die dritten boten, die weisſagten auch.

22. Da ging er ſelbſt auch gen Rama, und da er kam zum groſſen brunnen, der zu Beth ſeju iſt, fragte er, und ſprach: Wo iſt Samuel und David? Da ward ihm geſagt: Siehe, zu Najoth in Rama.

23. Und er ging daſelbſt hin gen Najoth in Rama. Und der Geiſt Gottes kam auch auf ihn, und ging einher, und weisſagete, bis er kam gen Najoth in Rama.

24. Und er zog auch ſeine kleider auß, und weisſagete auch vor Samuel, und fiel kloß nieder den ganzen tag und die ganze nacht. Daher ſpricht man: Iſt Saul auch unter den propheten? * c. 10. 11.

Das 20 Capitel.

Freundſchaft Jonathans und Davids.

1. David aber ſtöhe von Najoth zu Rama, und kam, und redete vor Jonathan: * Was hab ich gethan? was hab ich mißhandelt? was hab ich geſündigt vor deinem vater, daß er nach meinem leben ſehet? * c. 17. 29. c. 26. 18.

2. Er aber ſprach zu ihm: Das ſey ferne, du ſolt nicht ſterben. Siehe, mein vater thut nichts, weder groſſes noch kleines, das er nicht meinen ohren offenbare: warum ſolte denn mein vater diß vor mir verbergen? Es wird nicht ſo ſeyn.

3. Da ſchwur David weiter, und ſprach: Dein vater weiß wohl, daß ich gnade vor deinen augen ſunden habe, darum wird er denken; Jonathan ſoll ſolches nicht wiſſen, es mochte ihn bekümmern. Wahrlich, ſo woher der HERR lebet, und ſo wahr deine ſeile lebet, es iſt nur ein ſchritt zwiſchen mir und dem tode. * c. 25. 26.

4. Jonathan ſprach zu David: Ich will an dir thun, was dein herz begehret.

5. David ſprach zu ihm: Siehe, morgen iſt der nemond, da ich mit dem könige zu tiſche ſißen ſolte; ſo laß mich, daß ich mich auf dem ſelbe verberge, bis an den abend des dritten tages.

6. Wird dein vater nach mir fragen, ſo ſprich: David hat mich, daß er gen Bethlehem, zu ſeiner ſtadt, lauffen möchte; denn es iſt ein jährlich opfer daſelbſt dem ganzen geſchlechte.

7. Wird er ſagen, es iſt gut: ſo ſiehet es wohl um deinen knecht. Wird er aber ergrimmen: ſo wirſt du merken, daß böſes bey ihm beſchloſſen iſt.

8. So thue nun barmherzigkeit an deinem knechte: denn du haſt mit mir, deinem knechte, einen * bund im HERRN gemacht. Iſt aber eine mißthat in mir, ſo tödte Du mich: denn warum wolteſt du mich zu deinem vater bringen? * c. 18. 3. ic.

9. Jonathan ſprach: Das ſey ferne von dir, daß ich ſolte merken, daß böſes bey meinem vater beſchloſſen wäre, über dich zu bringen; und ſolte dir nicht anſagen.

10. David aber ſprach: Wer wil mirz anſagen, ſo dir dein vater etwas hartes antwortet?

11. Jonathan ſprach zu David: Komm, laß uns hinaus außs feld gehen. Und gingen beyde hinaus außs feld.

12. Und Jonathan ſprach zu David: HERR, GOTT Iſrael, wenn ich erforſche an meinem vater, morgen und an dritten tage, daß es wohl ſiehet mit David; und nicht hin ſende zu dir, und vor deinen ohren offenbare;

13. So thue der HERR Jonathan diß und jenes. Wenn aber das böſe meinem vater gefället wieder dich: ſo wil ichs auch vor deinen ohren offenbaren und dich laſſen, daß du mit Frieden weggehſt. Und der HERR ſey mit dir, wie er mit meinem vater gewoſen iſt.

14. Thue ichs nicht: ſo thue keine barmherzigkeit des HERRN an mir, weil ich lebe; auch nicht, ſo ich ſterbe.

15. Und wenn der HERR die feinde Davids außrotten wird, einen iſraeliten auß dem lande: ſo reiße du deine barmherzigkeit nicht von meinem haufe ewiglich.

16. Alſo machte Jonathan einen bund mit dem haufe David, und ſprach: Der HERR fordere es von der hand der feinde Davids.

17. Und Jonathan fuhr weiter und ſchwur David, ſo * lieb hatte er ihn: denn er hatte ihn ſo lieb als ſeine ſeile. * c. 19. 1. x.

Das 21 Capitel.

David hungert, fleucht und versteckt sich.

1. David aber kam gen Tobeh, zum priester Achimelech; und Achimelech entsetzte sich, da er David entgegen gieng, und sprach zu ihm: Warum kommst du allein, und ist kein mann mit dir?

2. David sprach zu Achimelech, dem priester: Der könig hat mir eine sache befohlen und sprach zu mir, Laß niemand wissen, warum ich dich gesandt habe und was ich dir befohlen habe; denn ich habe auch meinen Knaben etwa hie oder daher beschieden;

3. Laß du nun was unter deiner hand ein brodt oder künfte, die gib mir in meine hand oder was du findest.

4. Der priester antwortete David, und sprach: Ich habe kein gemein brodt unter meiner hand, sondern heilig brodt; wenn sich nur die knaben* von weibern enthalten hätten.

* 2 Mos. 19, 15.

5. David antwortete dem priester, und sprach zu ihm: Es sind die weiber drey tage uns versperret gewesen, da ich auszog, und der Knaben zeng war heilig; ist aber dieser weg unheilig, so wird er heute geheiligt werden an dem zeuge.

6. Da gab ihm der priester* des heiligen: weil kein ander brodt da war, denn die schaubrod, die man vor dem HERRN aufhub, daß man ander frisch brodt auflegen sollte des tages, da er die weggenommen hatte.

* Matth. 12, 3. Luc. 6, 3.

7. Es war aber des tages ein mann drinnen versperret vor dem HERRN, aus den knechten Saul, mit namen* Doeg, ein Edomiter, der mächtigste unter den herten Sauts.

8. Und David sprach zu Achimelech: Ist nicht hie unter deiner hand ein spieß oder schwerdt? Ich habe mein schwerdt und waffen nicht mit mir genommen: denn die sache des königs war eilend.

9. Der priester sprach: Das schwerdt des Philisters Goliath, den* du schlugest in richtergrunde, das ist hie, gewickelt in einen mantel hinter dem leibbrock. Wilst du das selbige, so nim es hin: denn es ist hie kein anders, denn das. David sprach: Es ist feiner gleich nicht, gib mir's.

* 1. 17, 50, 51.

10. Und David machte sich auf, und flohe vor Saul: und kam zu Achis, dem könige zu* Gath.

11. Aber die knechte Achis sprachen zu ihm: Das ist der David, des laudes könig, von dem sie sungen am reigen, und sprachen; Saul t schlug tausend, David aber zehen tausend.

* c. 29, 5. † c. 18, 7. Sir. 47, 7.

12. Und David nahm die rede zu herken: und fürchte sich sehr vor Achis, dem könige zu Gath.

13. Und versteckte sein* geberde vor ihnen, und kletterte unter ihren händen, und stieß sich an die thür am thor, und sein geifer floß ihm in den hant.

14. Da sprach Achis zu seinen knechten: Siehe, ihr sehet, daß der mann unniemig ist; warum habt ihr ihn zu mir gebracht?

15. Habe ich der unniemigen zu wenig, daß ihr diesen herbrächet, daß er neben mir rasete? Sollte der in mein haus kommen?

Das 22 Capitel.

Saul läßt durch den verräther Doeg schlaf und achia priester tödten.

1. David ging von dannen, und entrann in die höhle* Adullam. Da das seine brüder horeten, und das ganze haus seines vaters: kamen sie zu ihm hinab das selbst hin.

2. Und es versammelten sich zu ihm allerley männer, die in noth und schuld und betrübtes herzens waren: und er war ihr oberster, daß bey vier hundert mann bey ihm waren.

3. Und David ging von dannen gen Mizpe, in der Moabitier land, und sprach zu der Moabitier könig: Laß meinen vater und meine mutter bey euch anz und eingehen, bis ich erfahre, was Saut mit mir thun wird.

4. Und er ließ sie vor dem könige der Moabitier, daß sie bey ihm blieben, so lange David in der burg war.

5. Aber der prophet Gad sprach zu David: Bleib nicht in der burg, sondern gehe hin und komm ins land* Juda. Da ging David hin, und kam in den wald Harath.

* Ps. 63, 1.

6. Und es kam vor Saul, daß David und die männer, die bey ihm waren, waren hervor kommen. Als nun Saul wohnete zu Getha, unter einem häin in Rama: hatte er seinen spieß in der hand, und alle seine knechte stunden neben ihm.

7. Da sprach Saul zu seinen knechten, die neben ihm stunden: Höret, ihr kinder Jemini: wird auch der sohn Jai euch allen äcker und weinberge geben, und euch alle über tausend und über hundert zu obersten machen;

8. Daß ihr euch alle verbunden habt wider mich, und ist niemand, der es meinen ohren offenbaret, weil auch * mein sohn einen bund gemacht hat mit dem sohn Jai? Ist niemand unter euch, den es fräncke meiner halben, und meinen ohren offenbare? Denn mein sohn hat meinen knecht wider mich aufgeweckt: daß er mir nachstellet, wie es am tage ist.

9. Da antwortete * Doeg, der Edomiter, der neben den knechten Saul stand, und sprach: Ich sehe den sohn Jai, daß er gen Nobe kam zu Ahimelech, dem sohn Ahitob;

10. Der fragte * den HERRN für ihn, und gab ihm speis und das schwerdt Goliath, des Philisters.

11. Da sandte der könig hin, und ließ rufen Ahimelech, den priester, den sohn Ahitob, und seines vaterz ganzes haus, die priester, die zu Nobe waren. Und sie kamen alle zum könige.

12. Und Saul sprach: Höre, du sohn Ahitob. Er sprach: Sie bin ich, mein herr.

13. Und Saul sprach zu ihm: Warum habi ihr einen bund wider mich gemacht, du und der sohn Jai, daß du ihm brodt und schwerdt gegeben, und Gdt für ihn ergetragst? daß du ihn erwecktest, daß er mir nachstelle, wie es am tage ist?

14. Ahimelech antwortete dem könige, und sprach: Und wer ist unter allen deinen knechten, als David, der gerecht ist, und des * königz eidam, und gehet in deinem gehorsam, und ist herrlich gehalten in deinem hause?

15. Hab ich denn heute erst angefangen Gdt für ihn zu fragen? Das sey ferne von mir. Der könig lege solches seinem knechte nicht auf in ganz meines vaterz hause:

denn dein knecht hat von alle diesem nichts gewußt, weder * kleines noch großes.

16. Aber der könig sprach: Ahimelech, du mußt des todes sterben, du und deines vaterz ganzes haus.

17. Und der könig sprach zu seinen trahanten, die neben ihm stunden: Wendet euch, und tödret des HERRN priester; denn ihre hand ist auch mit David, und da sie wußten, daß er flohe, haben sie mir nicht eröffnet. Aber die knechte des königz wolten ihre hände nicht an die priester des HERRN legen, sie zu erschlagen.

18. Da sprach der könig zu Doeg: Wende Du dich, und erschlage die priester. Doeg, der Edomiter, wandte sich, und erschlug die priester: daß des tages starben fünf und achzig männer, die keinen laibrecht trugen.

19. Und * die stadt der priester, Nobe, schlug er mit der schärfe des schwerdtz, beyde mann und weib, kinder und säuglinge, ohsen, und esel, und schafe.

20. Es entran aber Ein sohn Ahimelech, des sohnz Ahitob, der hieß Abiathar, und flohe David nach:

21. Und verkündigte ihm, daß Saul die priester des HERRN erwürget hätte.

22. David aber sprach zu Abiathar: Ich wußts wohl an dem tage, da der Edomiter Doeg da war, daß es würde Saul ansagen: Ich bin schuldig an allen seelen deines vaterz hausez.

23. Bleibe bey mir, und fürchte dich nicht: wer nach meinem leben sühlet, der soll auch nach deinem leben sühlen; und soll mit mir behaftet werden.

Das 23 Capitel.

David wird von neuen verrathen, verfolget, und toundeulich erretet.

1. ¶ Id es ward David angefaßt: Siehe, die Philister streiten wider * Regie, und berauben die tennen.

2. Da fragte David den HERRN, und diese Philister schlagen? Und der HERR sprach zu David: Gehe hin, du wirst die Philister schlagen und Regie erreten.

3. Aber die männer bey David sprachen zu ihm: Siehe, wir fürchten uns hie in Juda; und wolten hingehen gen Regie, zu dem Philister zeug?

4. Da fragte David wieder den HERRN; und der HERR antwortete ihm; und sprach: Auf, zueh hinab gen Kegila; denn ich will die Philister in deine hände geben.

5. Also zog David samt seinen männern gen Kegila, und stritte wieder die Philister, und trieb ihnen ihr vieh weg, und that eine große schlacht an ihnen. Also erreichte David die zu Kegila. * c. 19, 8.

6. Dem da Ab Jathar, der sohn Achimelech, * flohe zu David gen Kegila: trug er den leibrock mit sich hinab. * c. 22, 20.

7. Da * ward Saul angefragt, daß David gen Kegila kommen wäre; und sprach: GEDT hat ihn in meine hände übergeben, daß er verschlossen ist, nun er in eine stadt kommen ist, mit thoren und riegeln verwarret. * Nicht. 16, 2.

8. Und Saul ließ allen volck ruffen zum freit, hiniuder gen Kegila, daß sie David und seine männern belegten.

9. Da aber David merkte, daß Saul höses über ihn gedachte, sprach er zu dem priester Ab Jathar: Lange den leibrock her.

10. Und David sprach: HERR, GEDT Israel, dein knecht hat gehört, daß Saul darnach trachte, daß er gen Kegila komme, die stadt zu verderben um meiner willen;

11. Werden mich auch die bürger zu Kegila überantworten in seine hände? Und wird auch Saul herab kommen, wie dein knecht gehört hat? Das verkündige, HERR, GEDT Israel, deinem knecht. Und der HERR sprach: Er wird herab kommen.

12. David sprach: Werden aber die bürger zu Kegila mich und meine männern überantworten in die hände Sauls? Der HERR sprach: Ja.

13. Da machte sich David auf, samt seinen männern, deren bey sechs hundert waren: und zogen aus von Kegila und wandelten, wo sie hin konten. Da nun Saul angefragt ward, daß David von Kegila entrunnen war: ließ er sein aussiehen ansehen.

14. David aber blieb in der wüsten, in der burg: und blieb auf dem berge, in der wüsten Siph. Saul aber suchte ihn sein lebenlang: aber GEDT gab ihn nicht in seine hände. * Jos. 15, 68.

15. Und David sahe, daß Saul ausgezogen war, sein leben zu suchen: aber David war in der wüsten Siph, in der heide.

16. Da machte sich Jonathan auf, der sohn Saul; und ging hin zu David in die heide, und stärckte seine hand in GEDT;

17. Und sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; meines vaters Sauls hand wird dich nicht finden, und Du wirst kontig werden über Israel, so will Ich der nächst um dich seyn; auch * weiß solches mein vater wohl. * c. 20, 30, 31. c. 24, 21.

18. Und sie * machten beide einen bund mit einander vor dem HERRN: und David blieb in der heide, aber Jonathan zog wieder heim. * c. 18, 3, 11.

19. Aber die * Siphiter zogen hinauf zu Saul gen Gibeon, und sprachen: Ist nicht David bey uns verborgen in der burg, in der heide, auf dem hügel Hachila, der zur rechten liegt an der wüsten? * c. 25, 11.

20. So komme nun der könig hernieder, nach alle seines herkens begehre: so wollen wir ihn überantworten in des königs hände.

21. Da sprach Saul: * Besegnet seyd ihr dem HERRN, daß ihr euch mein erbarmet habt. * c. 15, 23. Nicht. 17, 2.

22. So * gehet nun hin, und weretis noch gewisser; daß ihr wiisset und sehet, an welchem ort seine löstle gewesen sind und wer ihn daselbst gesehen habe: denn mir ist gesagt, daß er listig ist. * Matth. 2, 8.

23. Besetzt und erkundet alle örter, da er sich verkreucht; und kommt wieder zu mir, wenn ihres gewiß seyd: so will ich mit euch ziehen. Ist er im lande, so will ich nach ihm forschen unter allen tausenden in Juda.

24. Da machten sie sich auf: und gingen gen Siph, vor Saul hin. David aber und seine männern waren in der wüsten Maon, auf dem gefilde zur rechten der wüsten. * cap. 25, 2.

25. Da nun Saul hinweg mit seinen männern zu suchen, ward's David angesagt: und er machte sich hinab in den fels, und blieb in der wüsten Maon. Da daß Saul hörte, jagte er David nach in der wüsten Maon.

26. Und Saul mit ſeinen männern ging an einer ſeiten des berges, David mit ſeinen männern an der andern ſeiten des berges. Da David aber eilete, dem Saul zu entgehen: da umringete Saul, ſamt ſeinen männern, David und ſeine männer, daß er ſie griffe.

27. Aber es kam ein bote zu Saul, und ſprach: Etke, und komm; denn die Philifier ſind ins land gefallen.

28. Da kehrete ſich Saul von dem nachjagen Davids, und zog hin, den Philiftern entgegen: daher heiſt man den ort Sela Naſeloth.

Cap. 24. v. 1. Und David zog hinauf von dannen, und blieb in der burz Engedi.

Das 24 Capitel.

David ſöhnet des Sauls in der höhlen.

2. Da nun Saul wieder kam von den Philiftern, ward ihm geſagt: Siehe, David iſt in der wäſten Engedi.

3. Und Saul nahm drey tauſend junger mannschaft aus ganz Iſrael: und zog hin, David ſamt ſeinen männern zu ſuchen, auf den ſelſen der gemſen.

4. Und da er kam zu den ſchafhürden am wege, war daerſelbſt eine höhle: und Saul ging hinein ſeine faſſe zu decken, David aber und ſeine männer ſaßen hinten in der höhle.

5. Da ſprachen die männer David zu ihm: Siehe, das iſt der tag, davon der HERR dir geſagt hat; ſiehe, ich will deinen feind in deine hände geben, daß du mit ihm thut, was dir gefällt. Und David ſtund auf, und ſchnitt leiſe einen züpfel vom rock Sauls.

6. Aber darnach ſchlug ihn ſein herzh, daß er den züpfel Saul hatte abgeſchnitten; [4 Stad. da er den züpfel Sauls hatte abgeſchnitten, ſchlug er in ſich.]

7. Und ſprach zu ſeinen männern: Daß laßt der HERR ferue von mir ſeyn, daß ich das thun ſolte, und meine hand legen an meinen herrn, den geſalbten des HERRN; denn er iſt der geſalbte des HERRN.

8. Und David weiſete ſeine männer von ſich mit worten, und ließ ſie nicht wieder Saul ſich aufſuchen. Da aber Saul ſich aufmachte aus der höhle, und ging auf dem wege:

9. Machte ſich darnach David auch auf, und ging aus der höhle; und riefen Saul hinten nach und ſprach; mein herr köning. Saul ſahe hinter ſich. Und David neigete ſein antliß zur erden, und betete an;

10. Und ſprach zu Saul: Warum gehorcheſt du menſchen wort, die da ſagen; David ſuchet dein unglück?

11. Siehe, heutiges tages ſehne deine augen, daß dich der HERR heute hat in meine hand gegeben in der höhle: und es ward geſagt, daß ich dich ſolte erwürgen. Aber es ward dein verſchonet, denn ich ſprach: Ich will meine hand nicht an menſchen herren legen, denn Er iſt der geſalbte des HERRN.

12. Mein vater, ſiehe doch den züpfel von deinem rock in meiner hand, daß ich dich nicht erwürgen wolte, da ich den züpfel von deinem rock ſchnitt: erkenne und ſiehe, daß nichts böſes in meiner hand iſt, noch keine übertretung. Ich habe auch an dir nicht gefündigt: und Du jagſt meine ſele, daß du ſie wegnehmeſt.

13. Der HERR wird richter ſeyn zwifchen mir und dir, und mich an dir rächen: aber meine hand ſoll nicht über dir ſeyn.

14. Wie man ſagt nach dem alten ſpruchwort, von gottloſen kommt untugend: aber meine hand ſoll nicht über dir ſeyn.

15. Wenn zereuſt du nach köning von Iſrael? wem jagſt du nach? Einem todten hunde, einem einigen Hoch?

16. Der HERR iſt richter, und richte zwifchen mir und dir: und ſehedreyn, und führe meine ſache aus, und rette mich von deiner hand.

17. Als nun David ſolche worte zu Saul hatte ausgeredt, ſprach Saul: Iſt das nicht deine ſtimme, mein ſohn David? Und Saul hub auf ſeine ſtimme, und weinete;

18. Und ſprach zu David: Du biſt gerechter denn ich; Du haſt mir guts beweiſet, Ich aber habe dir böſes beweiſet.

19. Und Du haſt mir heute angeſaget, wie du gats an mir gethan haſt: daß mich der HERR hatte in deine hände beſchloſſen, und du mich doch nicht erwürgen haſt.

20. Wie sollte jemand seinen feind finden, und ihn lassen einen guten weg gehen? Der HERR vergesse dir guts für diesen tag, das du an mir gethan hast.

21. Nun siehe, ich weiß, daß du kö nig werden wirst; und das kö nigreich Israel schenket in deiner hand. *c. 23. 17.

22. So Schwere mir nun bey dem HERRN, daß du nicht anstößtest meinen samen nach mir, und meinen namen nicht anstilgest von meines vaters haufe.

23. Und David schwur Saul. Da zog Saul heim: David aber mit seinen männern machten sich hinauf auf die burg. *Lucas 19. Samuel 10. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23.*

Das 25 Capitel.

Samuels tod: Nabals chorheit: Woffschichtigkeit Abigail: Davids Werbung um sie.

1. **U**nd Samuel starb, und das ganze Israel versamlete sich, und trugen leide um ihn, und begrubert ihn in einem haufe zu Rama. David aber machte sich auf, und zog hinab in die wüste Paran. *c. 28. 3. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

2. Und es war ein mann zu Maon, und sein wesen zu Carmel: und der mann war fast großes vermögens, und hatte drey tausend schafe, und tausend ziegen. Und es begab sich eben, daß er seine schafe beschur zu Carmel. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

3. Und er hieß Nabal: sein weib aber hieß Abigail, und war ein weib guter vermunft, und schön von angeicht; der mann aber war hart und böshastig in seinem thun, und war einer von Caleb. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

4. Da nun David in der wüsten hörete, daß Nabal seine schafe beschur;

5. Sandte er aus zehen jüנגlinge, und sprach zu ihnen: Gehet hinauf gen Carmel; und wenn ihr zu Nabal kommet, so grüßet ihn von meiner wegen freundlich;

6. Und sprecht, Glück zu, Friede sey mit dir, und deinem haufe, und mit allem, das du hast. *Richt. 19. 20. Joh. 20. 19.

7. Ich habe gehöret, daß du schafscherer hast. Nun deme hirtin, die du hast, sind mit uns gewesen: wir haben sie nicht verhöhet; und hat ihnen nichts ge schenket an der zahl, so lange sie zu Carmel gewesen sind. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

8. Frage deine jüנגlinge darinn, die werden dir sagen: und laß die jüנגlinge

gnade finden vor deinen augen, denn wir sind auf einen guten tag kommen. Gib deinen knechten und deinem sohn David, was deine hand findet. *c. 10. 7. Richt. 9. 33.

9. Und da die jüנגlinge Davids hina kamen, und von Davids wegen alle diese worte mit Nabal geredt hatten: höreten sie auf.

10. Aber Nabal antwortete den knechten Davids, und sprach: Wer ist der David? und wer ist der sohn Jzai? Es werden leicht der knechte viel, die sich von ihren herren reissen.

11. Sollte ich mein brodt, wasser und fleisch nehmen, das ich für meine sheyer geschlaget habe: und den leuten geben, die ich nicht kenne, wo sie her sind? *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

12. Da kehrten sich die jüנגlinge Davids wieder auf ihren weg: und da sie wieder zu ihm kamen, sagten sie ihm solches alles.

13. Da sprach David zu seinen männern: Gürtet ein ieglicher sein schwerdt um sich. Und ein ieglicher gürtete sein schwerdt um sich, und David gürtete sein schwerdt auch um sich: und zogen ihm hinauf bey vier hundert mann, aber zwey hundert blieben bey dem gerathe.

14. Aber der Abigail, Nabals weibe, sagte an der jüנגlinge einer, und sprach: Siehe, David hat boten gesandt ans der wüsten, unsern herren zu segnen; er aber schraubete sie an.

15. Und sie sind uns doch sehr nütze leute gewesen, und haben uns nicht verhöhet; und hat uns nichts gefehlet an der zahl, so lange wir bey ihnen gewandelt haben, wenn wir auf dem felde waren:

16. Sondern sind unsern mauren gewesen tag und nacht, so lange wir der schafe bey ihnen gehütet haben.

17. So mercke nun, und siehe, was du thust: denn es ist gewiß ein unglück vorhanden über unsern herren, und über sein ganzes haus; und er ist ein heillosor mann, dem niemand etwas sagen darf. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

18. Da eilte Abigail: und nahm zwey hundert brodt, und zwey kistlein weins, und fünf gekochte schafe, und fünf heffel mehl, und hundert stück rohin, und zwey hundert stück seigen; und ludts auf esel. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

19. Und *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

19. Und sprach zu ihren Jünglingen: Gehet vor mir hin; siehe, ich will kommen hernach. Und sie sagten ihrem mann Nabal nichts davon.

20. Und als sie auf dem esel ritt, und hinab zog in dunkel des berges; siehe, da begegnete ihr David und seine männer hinab, daß sie auf sie stieß.

21. David aber hatte geredt: Woan, ich habe umsonst * behütet alles, was dieser hat in der wäßen, daß nichts gefehlet hat an allen, was er hat; und er bezahlet mir guts mit bösem. * 1. Sam. 24, 18.

22. Gott thue diß und noch mehr den feinden David: wo ich diesem bis licht morgen überlasse einen, * der an die wand pisset, aus allem, das er hat. * 1. Kön. 14, 10.

23. Da nun Abigail David sah, stieg sie eilend vom esel, und * fiel vor David auf ihr antlitz, und betete an zur erden. * Ruth 2, 10.

24. Und fiel zu seinen Füßen, und sprach: Ach mein herr, mein sey diese misethat, und laß deine magd reden vor deinen ohren, und höre die worte deiner magd.

25. Mein herr sehe nicht sein herx wieder diesen Nabal, den heillosen mann. Denn er ist ein Narr, wie sein name heisset, und narreyt ist bey ihm. Ich aber, deine magd, habe die Jünglinge meines herrn nicht gesehen, die du gesandt hast * 1. Sam. 25, 17.

26. Kann aber, mein herr, * so wahr der HERR lebet und so wahr deine seele lebet, der HERR hat dich verhindert, daß du nicht kämst wiederß blut: und hat dir deine hand erlöset. So müssen nun werden wie Nabal deine feinde, und die meinem herrn übel wollen. * 1. Cor. 10, 3.

27. Wie ist der segen, den deine magd meinem herrn hergebracht hat: den gib den Jünglingen, die unter meinem herrn wandeln. * 1. Mos. 33, 11.

28. Vergib deiner magd die überretung: denn der HERR wird meinem herrn ein beständig haas machen, denn du führst des HERRN früge; und laß kein böß an dir gefunden werden dein lebenslang.

29. Und wenn sich ein mensch erheben wird, dich zu verfolgen, und nach deiner seele sehet: so wird die seele meines herrn erungebunden seyn im bündlein der lebendigen bey dem HERRN, deinem Gott; ober die seele deiner feinde wird geschleudert werden mit der schleuder. * 1. Cor. 17, 29.

30. Wenn denn der HERR alle das gute meinem herrn thun wird, das er dir geredt hat; und gebieten, daß du ein * herzog seyst über Israhel: * 2. Sam. 5, 2.

31. So wirds denn herzen meines herrn nicht ein stoß noch ärgeriß seyn, daß du nicht blut vergossen hast ohn ursach, und dir selber geholfen; so wird der HERR meinem herrn wohl thun, und wirst an deine magd gedencken.

32. Da sprach David zu Abigail: Gelobet sey der HERR, der Gott Israhel, der dich heutiges tages hat mir entgegen gesandt.

33. Und gesegnet sey deine rede, und gesegnet seyst du: daß du mir heute erwehret hast, daß ich nicht wieder blut kommen bin und mich mit eigener hand erlöset habe.

34. Wahrlich, so wahr der HERR, der Gott Israhel, lebet, der mich verhindert hat, daß ich nicht übel an dir thäte: wärest du nicht eilend mir begegnet, so wäre dem Nabal nicht überblieben auf diesen lichten morgen einer, der an die wand pisset. * 22, 7.

35. Also nahm David von ihrer hand, was sie ihm gebracht hatte, und sprach zu ihr: Zieh mit Frieden hinauf in dein haus; siehe, ich habe deiner stimme gehorcht und deine person angesehen.

36. Da aber Abigail zu Nabal kam: siehe, da hatte er ein mahl zugerichtet in seinem hause, wie eines königs mahl; und sein herx war guter dinge bey ihm selbst, und er war sehr truncken. Sie aber sagte ihm nichts, weder * klein noch groß, bis an den lichten morgen. * 1. Cor. 12, 22, 25.

37. Da es aber morgen ward, und der wein von Nabal kommen war: sagte ihm sein weib solches. Da erhob sich herx in seinem teibe, daß er ward wie ein stein. * 1. Sam. 25, 37.

38. Und über zehen tage schlug ihn der HERR, daß er starb.

39. Da das David hörte, daß Nabal todt war, sprach er: Gelobet sey der HERR, der meine schmach geschrien hat an dem Nabal, und seinen knecht einhalten hat vor dem übel, und der HERR hat dem Nabal das übel auf seinen kopf vergossen. Und David sandte hin, und ließ mit Abigail reden, daß er sie zum weibe nähme. * 1. Sam. 25, 39.

40. Und

40. Und da die knechte David zu Abigail kamen gen Carmel, redeten sie mit ihr und sprachen: David hat uns zu dir gesandt, daß er dich zum weibe nehme.

41. Sie stund auf, und betete an auf ihr angeßicht zur erden, und sprach: Siehe, hier ist deine magd, daß sie diene den knechten meines herrn und ihre füße wasche.

42. Und Abigail eilte, und machte sich auf, und ritte auf einem esel; und fünf dien-ten, die unter ihr waren: und zog den boten Davids nach, und ward sein weib.

43. Auch nahm David Rhinooam von Israhel; und waren beyde seine weiber.

44. Saul aber hat Michal, seine tochter, Davids weib; Bhatti, dem sohn Kais von Gallim.

Das 26 Capitel.

David nimt Sauls spieß und wasserbecher.

1. Aber von Siph kamen zu Saul gen Gibeon, und sprachen: Ist nicht David verborgen auf dem hügel Hachila vor der wüsten?

2. Da machte sich Saul auf, und zog herab zur wüsten Siph, und mit ihm drey tausend junger mannschaft in Israhel, daß er David suchte in der wüsten Siph.

3. Und lagerte sich auf dem hügel Hachila, der vor der wüsten liegt am wege. David aber blieb in der wüsten. Und da er sahe, daß Saul kam ihm nach in die wüste:

4. Sandte er kundschafter auß, und erfuhr, daß Saul gewißlich kommen wäre.

5. Und David machte sich auf und kam an den ort, da Saul sein lager hielt: und sahe die stätte, da Saul lag mit seinem selbhauptmann Abner, dem sohn Ner. Denn Saul lag in der wagenburg, und das heer volck um ihn her.

6. Da antwortete David und sprach zu Rhinooam, dem Gethirer; und zu Abisai, dem sohn Zeru. Ja, dem bruder Joab: Wer will mit mir hinab zu Saul ins lager? Abisai sprach: Ich will mit dir hinab.

7. Also kam David und Abisai zum volck des nachts. Und siehe, Saul lag und schlief in der wagenburg, und sein spieß steckte in der erden zu seinen haupten: Abner aber und das volck lag um ihn her.

8. Da sprach Abisai zu David: * Gott hat deinen feind heute in deine hand beschloffen; † so will ich ihn nun mit dem spieß stechen in die erden einmal, daß es nicht mehr bedarf. * c. 24, 5. † 2 Sam. 16, 9.

9. David aber sprach zu Abisai: Verderbe ihn nicht; denn wer will die hand an den gefalbtten des HERRN legen, und ungestraft bleiben?

10. Weiter sprach David: So wahr der HERR lebet, wo der HERR ihn nicht schläget, oder seine zeit kommt, daß er sterbe, oder in einen streit ziehe, und komme um;

11. So lasse der HERR ferne von mir seyn, daß ich meine hand solte an den gefalbtten des HERRN legen. So nun nun den spieß zu seinen haupten, und den wasserbecher, und laß uns gehen.

12. Also nahm David den spieß und den wasserbecher zum haupten Saul, und ging hin: und war niemand, der es sahe, noch merckte, noch erwachte, sondern sie schliessen alle; denn es war ein tiefer schlaf vom HERRN auf sie gefallen. * 1 Mos. 2, 21.

13. Da nun David hinüber auf jenseit kommen war, trat er auf des berges spitze von fern, daß ein weiter raum war zwischen ihnen;

14. Und schrie das volck an, und Abner, den sohn Ner, und sprach: Hörest du nicht, Abner? Und Abner antwortete, und sprach: Wer bist du, daß du so schreyest gegen dem könige?

15. Und David sprach zu Abner: Bist du nicht ein mann? und wer ist dein gleiche in Israhel? Warum hast du denn nicht behütet deinen herrn, den könig? Denn es ist des volcks eimer hinein kommen, deinen herrn, den könig, zu verderben.

16. Es ist aber nicht sein, daß du gethan hast. So wahr der HERR lebet, ihr seyd kinder des todes, daß ihr euren herrn, den gefalbtten des HERRN, nicht behütet habt. Denn siehe: hier ist der spieß des königs und der wasserbecher, die zu seinen haupten waren.

17. Da erkennete Saul die stimme Davids, und sprach: * Ist das nicht deine stimme, mein sohn David? David sprach: Es ist meine stimme, mein herr könig. * c. 24, 17.

18. Und

18. Und sprach weiter: Warum verfolget mein herr also seinen knecht? * was hab ich gethan? und was übel's ist in meiner hand? * c. 17, 29.

19. So höre doch nun mein herr, der könig, die worte seines knechts: Reisset dich der HERR wider mich, so lasse man ein speisopfer riechen; thuns aber menschenkinder, so seyen sie verflucht vor dem HERRN; das sie mich heute verstossen, das ich nicht hasten in des HERRN ertheil; und sprechen, gehe hin, diene andern göttern. ^{2 Mos 17, 16. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

20. So verfall' nun mein blut nicht auf die erde von dem angefehlt des HERRN: denn der könig Israel ist ausgezogen, zu suchen * Einen hoch wie man erdgraben jagt auf den brach. ^{1 Mos 13, 12. 14, 12. 15, 12. 16, 12. 17, 12. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

21. Und Saul sprach: Ich habe gesündigt, komm wieder, mein sohn David; ich will dir kein leid förder thun, darun, das meine seele heutiges tages theuer gewesen ist in deinen augen; siehe, ich habe thörl'ich und sehr unweislich gethan.

22. David antwortete, und sprach: Siehe, hier ist der spieß des königs; es gehe der jüuglinge einer herüber, und hole ihn.

23. Der HERR aber wird einem teglichen vergehen nach seiner gerechtigkeit und gläubn. Denn der HERR hat dich heute in meine hand gegeben, ich aber wolte meine hand nicht an den gefalben des HERRN legen. ^{1 Mos 13, 12. 14, 12. 15, 12. 16, 12. 17, 12. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

24. Und wie heute deine seele in meinen augen ist groß geachtet gewesen: so werde meine seele groß geachtet vor den augen des HERRN, und errete mich von allem trübsal.

25. Saul sprach zu David: * Besegnet seyst du, mein sohn David; du wirst thun, und hinaus führen. David aber ging seine straffe, und Saul fehrete wider an seinen ort. ^{1 Mos 13, 12. 14, 12. 15, 12. 16, 12. 17, 12. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

Das 27 Capitel.

David's wohnung zu Ziklag.

1. David aber gedachte in seinem herzen: Ich werde der tage einen Saul in die hände fallen; es ist mir nichts bessers, denn das ich entrinne in der Philister land; das Saul von mir ablasse, mich förder zu suchen in allen grenzen Israel; so werde ich seinen händen entrinne.

2. Und machte sich auf, und ging hin über, samt den sechs hundert mann, die bey ihm waren, zu Achis, dem sohn Maach, könige zu Gath. * c. 21, 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

3. Also blieb David bey Achis zu Gath mit seinen männern, ein ieglicher mit seinem haufe: David auch mit seinen zweyen weibern; Rhinoam, der Jesreflitin; und Abigail, des Nabals weibe, der Larmistitin. * c. 25, 40. c. 30, 5.

4. Und da Saul angesagt ward, das David gen Gath geflohen wäre: suchte er ihn nicht mehr.

5. Und David sprach zu Achis: Hab ich gnade vor deinen augen funden, so laß mir geben einen raum in der städte einer auf dem lande, das ich drinnen wohne; was soll dein knecht in der königlichen staad bey dir wohnen?

6. Da gab ihm Achis des tages Ziklag. Daher ist Ziklag der könige Juda bis auf diesen tag. ^{1 Mos 13, 12. 14, 12. 15, 12. 16, 12. 17, 12. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

7. Die zeit aber, die David in der Philister lande wohnete, ist ein jahr und vier monden.

8. David aber zog hinauf samt seinen männern, und hi' ins land der Sauriter, und Sirfiter, und Amalefiter: denn diese waren die einwohner von alters her dieses landes, als man kommt gen Sur, bis an Egyptenland. ^{1 Mos 13, 12. 14, 12. 15, 12. 16, 12. 17, 12. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

9. Da aber David das land schlug, ließ er weder mann noch weib leben: und nahm schafe, rinder, esel, camel und fleider; und fehrete wieder, und kam zu Achis.

10. Wenn denn Achis sprach: Sendt ihr heute nicht eingefallen? So sprach David: Gegen dem mittag Juda, und gegen dem mittag der Irahmeeliter, und gegen dem mittag der Keniter.

11. David aber ließ weder mann noch weib lebendig gen Gath kommen, und gedachte: sie möchten wieder uns reden und schwächen. Also thät David, und des war seine weise, so lange er wohnete in der Philister lande.

12. Darun gläubete Achis David, und gedachte: Er hat sich * sinckend gemacht vor seinem volck Israel, darun soll er immer mein knecht seyn. ^{1 Mos 13, 12. 14, 12. 15, 12. 16, 12. 17, 12. 18, 12. 19, 12. 20, 12. 21, 12. 22, 12. 23, 12. 24, 12. 25, 12. 26, 12. 27, 12. 28, 12. 29, 12. 30, 12. 31, 12. 32, 12. 33, 12. 34, 12. 35, 12. 36, 12. 37, 12. 38, 12. 39, 12. 40, 12. 41, 12. 42, 12. 43, 12. 44, 12. 45, 12. 46, 12. 47, 12. 48, 12. 49, 12. 50, 12. 51, 12. 52, 12. 53, 12. 54, 12. 55, 12. 56, 12. 57, 12. 58, 12. 59, 12. 60, 12. 61, 12. 62, 12. 63, 12. 64, 12. 65, 12. 66, 12. 67, 12. 68, 12. 69, 12. 70, 12. 71, 12. 72, 12. 73, 12. 74, 12. 75, 12. 76, 12. 77, 12. 78, 12. 79, 12. 80, 12. 81, 12. 82, 12. 83, 12. 84, 12. 85, 12. 86, 12. 87, 12. 88, 12. 89, 12. 90, 12. 91, 12. 92, 12. 93, 12. 94, 12. 95, 12. 96, 12. 97, 12. 98, 12. 99, 12. 100, 12.}

2 Mos 5, 21.

1 Mos 34, 20.

Das 28 Capitel.

Saul suchet eith bey einem zauberweide, und wird von ostiensit erschreckt.

1. Und es begab sich zu derselbigen zeit, daß die Philister ihr heer versammelten, in freit zu ziehen wieder Israel. Und Achis sprach zu David: Du solt wissen, daß du und deine männer solt mit mir ausziehen ins heer.

2. David sprach zu Achis: Wolan, Du solt erfahren, was dein knecht thun wird. Achis sprach zu David: Darum will ich dich zum hütler meins haupts sehen mein lebemlang.

3. Samuel aber war * gestorben: und ganz Israel hatte leide um ihn getragen, und ihn begraben in seiner stadt Rama. So hatte Saul aus dem lande vertrieben die wahrsager und zeichendenter.

4. Da nun die Philister sich versammelten, und kamen und lagerten sich zu Sunen: versamlete Saul auch das ganze Israel, und lagerten sich zu Gilboa.

5. Da aber Saul der Philister heer sahe: fürchte er sich, und sein herh verjagte sehr.

6. Und er rathfragete den HERR: aber der HERR antwortete ihm nicht, weder durch träume, noch * durchs licht, noch durch propheten.

7. Da sprach Saul zu seinen knechten: Suchet mir ein weib, die * einen * wahrsagergeist hat: daß ich zu ihr gehe, und sie frage. Seine knechte sprachen zu ihm: Siehe, zu Endor ist ein weib, die hat einen wahrsagergeist.

8. Und Saul wechselte seine kleider, und zog andere an, und ging hin, und zween andere mit ihm, und kamen bey der nacht zum weib, und sprach: Lieber, weis sage mir durch den wahrsagergeist; und bringe mir herauf, den ich dir sage.

9. Das weib sprach zu ihm: Siehe, Du weißest wohl, was Saul gethan hat, wie er * die wahrsager und zeichendenter ausgerottet hat vom lande: warum wilt du denn meine seele in das neß fahren, daß ich erlöbet werde?

10. Saul aber schwur ihr bey dem HERR, und sprach: So wahr der HERR lebet, es soll dir dis nicht zur misßthat gerathen.

11. Da sprach das weib: Wen soll ich dir denn herauf bringen? Er sprach: Bring mir Samuel herauf.

12. Da nun das weib Samuel sahe, schrie sie laut; und sprach zu Saul: Warum hast du mich betrogen? Du bist Saul.

13. Und der könig sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, was siehest du? Das weib sprach zu Saul: Ich sehe * götter herauf steigen aus der erden.

14. Er sprach: Wie ist er gestaltet? Sie sprach: Es kommt ein alter mann herauf, und ist bekleidet mit einem leinen rock. Da vernahm Saul, daß es Samuel war: und neigte sich mit seinem antlich zur erden, und setete an.

15. Samuel aber sprach zu Saul: Warum hast du mich unruhig gemacht, daß du mich herauf bringen lässest? Saul sprach: Ich bin sehr geängstet, die Philister freiten wieder mich; und * Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch propheten, noch durch träume; darum hab ich dich lassen rufen, daß du mir weisest, was ich thun solle.

16. Samuel sprach: Was wilt du mich fragen, weil der * HERR von dir gewichen und dein feind worden ist?

17. Der HERR wird dir thun, wie er durch mich geredt hat; und wird das reich * von deiner hand reißen und David, deinem nächsten, geben.

18. Darum, daß du der stimme des HERR nicht gehorchet und den grimmen seines zorns nicht ausgerichtet hast wieder * Amalek; darum hat dir der HERR solches leht gethan.

19. Dazu wird der HERR Israel mit dir auch geben in der Philister hände. * Morgen wirst du und deine söhne mit mir seyn. Auch wird der HERR das heer Israel in der Philister hände geben.

20. Da fiel Saul zur erden, so lang er war; und erschrock sehr vor den Worten Samuel: daß keine kraft mehr in ihm war, denn er hatte nichts gesehen den ganzen tag und die ganze nacht.

21. Und das weib ging hin zu Saul; und sahe, daß er sehr erschrocken war; und sprach zu ihm: Siehe, deine magd hat den

ner stimme gehorcht; und * habe meine seelen in meine hand gefest, daß ich deinen worten gehorcht, die du zu mir sagtest.

22. So gehorche auch nun Du deiner magd stimme; ich will dir einen bißchen brodt's vorsetzen, daß du es eßest, daß du zu kräften kommest und deine strasse gehest.

23. Er aber weigerte sich, und sprach: Ich will nicht essen. Da nöthigten ihn seine knechte und das weib, daß er ihrer stimme gehorchete. Und er stund auf von der erden, und sahte sich aufs bette.

24. Das weib aber hatte dabeim ein gemähet fals: da * eilerte sie und schlachtets, und nahm mehl, und knechtet, und buch's ungesanct, * 1 Mos. 18, 6.

25. Und bracht es herzu vor Saul, und vor seine knechte. Und da sie gegessen hatten: stunden sie auf, und gingen die nacht.

Das 29 Capitel.

David wird von den Philistern ausgemustert.

1. Die Philister aber versamleten alle ihre heere zu * Apher; und Israel lagerte sich zu * Tim in Jeseel.

2. Und die fürsten der Philister gingen daher mit hundertten und mit tausenden: David aber und seine männer gingen hinten nach bey Achis.

3. Da sprachen die fürsten der Philister: Was sollen diese Ehrer? Achis sprach zu ihnen: Ist nicht das David, der knecht Saul, des konigs Israel, der nun bey mir gewesen ist Jahr und tag; und habe nichts an ihm gefunden, sint der zeit er abgefallen ist, bisher?

4. Aber die fürsten der Philister wurden zornig auf ihn, und sprachen zu ihm: * Laß den mann umkehren und an seinem ort bleiben, da du ihn hin bestellet hast; daß er nicht mit uns hinab ziehe zum freit, und unfer wiederfacher werde im freit. Denn woran könte er seinem herrn * bass gefallen thun, denn an den fopsen dieser männer? * 1 Chron. 15, 19.

5. Ist er nicht der David, von dem sie * sungen an weigen: Saul hat tausend geschlagen, David aber zehen tausend? * c. 18, 7. c. 21, 11. Ps. 47, 7.

6. Da rief Achis David, und sprach zu ihm: So wahr der * HERR lebet, Ich halte dich für redlich und dein ausgang und

eingang mit mir im heer gefüllt mir wohl; und habe nichts arges an dir gespüret, sint der zeit du zu mir kommen bist, bisher; aber du gefüllest den fürsten nicht.

7. So kehre nun um, und gehe hin mit frieden: auf daß du nicht übel thust vor den augen der fürsten der Philister.

8. David aber sprach zu Achis: Was * hab ich gethan und was hast du gespüret an deinem knecht, sint der zeit ich vor dir gewesen bin, bisher; daß ich nicht sollte kommen und streiten wieder die feinde meines herrn, des konigs? * c. 20, 1.

9. Achis antwortete, und sprach zu David: Ich weiß wohl, denn du gefüllest meinen augen, * als ein engel Gottes. Aber der Philister fürsten haben gesagt: Laß ihn nicht mit uns hinaus in den freit ziehen. * 2 Sam. 14, 17. c. 19, 17.

10. So mache dich nun morgen frühe auf; und die knechte deines herrn, die mit dir kommen sind: und wenn ihr euch morgen frühe aufgemacht habt, daß licht ist; so geht hin.

11. Also machten sich David und seine männer frühe auf, daß sie des morgens hingingen und wieder in der Philister land kämen. Die Philister aber zogen hinaus gen Jeseel.

Das 30 Capitel.

David sieget wieder die Amalekiter, und theilt den raub aus.

1. **D**A nun David des dritten tages kam gen Ziklag, mit seinen männern: waren die Amalekiter herein gefallen zum mittag und zu Ziklag, und hatten Ziklag geschlagen und mit feuer verbrant;

2. Und hatten die weiber daraus weggeführt beyde klein und groß; sie hatten aber niemand getödtet, sondern weggetrieben und waren dahin ihres weg.

3. Da nun David samt seinen männern zur stadt kam; und sahe, daß sie mit feuer verbrant war; und ihre weiber, söhne und töchter gefangen waren:

4. Laß David und das volck, das bey ihm war, ihre stimme auf und weineten; bis sie nicht mehr weinen konten.

5. Denn Davids * zwey weiber waren auch gefangen: Rhinoam, die Jeseelitin, und Abigail, Nabals weib, des Carneliten. * c. 25, 42. c. 27, 30.

6. Und David war sehr geängstet, denn das volck * wolte ihn seinigen: denn des ganzen volcks seele war unwillig, ein ieglicher aber seine söhne und töchter. David aber stärckte sich in dem HERRN, seinem GOTT: * 2 Mos. 17. 4. 4 Mos. 14. 10.

7. Und sprach zu Abiathar, dem priester, Ahimelechs söhn: Bringe mir her den leibbrock. Und da Abiathar den leibbrock zu David gebracht hatte,

8. Fragte David den HERRN, und sprach: Soll ich den * kriegsleuten nachjagen, und werde ich sie ergreifen? Er sprach: Jage ihnen nach, du wirst sie ergreifen und rettung thun. * 2 Sam. 5. 19.

9. Da zog David hin, und die sechs hundert mann, die bey ihm waren. Und da sie kamen an den bach Besor, blieben etliche stehen.

10. David aber und die vier hundert mann jagten nach: die zwey hundert mann aber, die stehen blieben, waren zu müde über den bach Besor zu gehen.

11. Und sie funden einen Egyptischen mann auf dem felde, den führten sie zu David: und gaben ihm brodt, daß er ass; und trenckten ihn mit wasser.

12. Und gaben ihm ein stück feigen, und zwey stücke rosin. Und da er gesen hatte, kam sein geist wieder zu ihm: denn er hatte in dreyen tagen und dreyen nachten nichts gesen, und kein wasser getruncken. * 1 Sam. 31. 8.

13. David sprach zu ihm: Was bist du? und woher bist du? Er sprach: Ich bin ein Egyptischer knabe, eines Amalekiters knocht; und mein herr hat mich verlassen, denn ich ward krank vor dreyen tagen.

14. Wie sind herein gefallen zum mittag Eretsi, und auf Juda, und zum mittag Saleb: und haben Ziflag mit feuer verbrant. * 2 Sam. 8. 18.

15. David sprach zu ihm: Wilt du mich hinab führen zu diesen kriegsleuten? Er sprach: Schwere mir bey GOTT, daß du mich nicht tödest, noch in meines herrn hand überantwortest: so will ich dich hinab führen zu diesen kriegsleuten. * Deut. 23. 15.

16. Und er führte sie hinab. Und siehe, sie hatten sich zerstreuet auf der ganzen erden, assen und truncken: und feierten über alle dem grossen raube, den sie genommen hatten aus der Philister und Juda lande.

17. Und David schlug sie von dem morgen an bis an den abend, gegen dem andern tage: daß ihrer keiner entranm, ohne vier hundert jünglinge: die fielen auf die camelle, und flohen.

18. Also errettete David alles, was die Amalekiter genommen hatten: und seine zwey weiber.

19. Und sehlte an keinem, weder klein noch groß, noch söhne, noch töchter, noch raub, noch alles, das sie genommen hatten: David bracht's alles wieder.

20. Und David nahm die schafe und rinder, und trieb das vich vor ihm her, und sie sprachen: Das ist Davids raub.

21. Und da David zu den zwey hundert männern kam, die zu müde gewesen, David nachzufolgen, und am bach Besor blieben waren: gingen sie heraus David entgegen und dem volck, das mit ihm war. Und David trat zum volck, und grüßte sie freundlich.

22. Da antworteten, was böse und lose leute waren unter denen, die mit David gezogen waren, und sprachen: Weil sie nicht mit uns gezogen sind, soll man ihnen nichts geben von dem raub, den wir errettet haben; sondern ein ieglicher führe sein weib und seine kinder, und gehe hin.

23. Da sprach David: Ihr sollt nicht so thun, meine brüder, mit dem, das uns der HERR gegeben hat; und hat uns behütet und diese kriegsleute, die wieder uns kommen waren, in unsere hände gegeben.

24. Wer soll euch darinnen gehörchen? * Wie das theil derjenigen, die in streit hinab gezogen sind: so soll auch seyn das theil derjenigen, die bey dem geräthe blieben sind; und soll gleich getheilet werden. * 4 Mos. 31. 27. Jos. 22. 8.

25. Das ist sint der zeit und forthün in Israel eine sitze und recht worden, bis auf diesen tag.

26. Und da David gen Ziflag kam, sandte er des raubs den ältesten in Juda, seinen freunden, und sprach: Siehe, da habt ihr den segen aus dem raub der feinde des HERRN.

27. Nentlich denen zu Beth-El, denen zu Ramoth am mittage, denen zu Jathir:

† 2 Sam. 23. 14. 17. 23. 23.

28. Denen zu Keroer, denen zu Siphmoth, denen zu Eshemoa: + *1. Chron. 11, 19-21.*
 29. Denen zu Bachel, denen in städten der Zerahmeiter, denen in städten der Keniter:

30. Denen zu Harma, denen zu Boran, denen zu Athach: + *1. Chron. 11, 22-24.*

31. Denen zu Hebron, und allen orten, da David gemandelt hatte mit seinen männern.

Das 31 Capitel.

Sauls letzter krieg wieder die Philister, darin er sich selbst erstochen.

1. Die Philister aber stritten wider Israel: und die männer Israel flohen vor den Philistern, und fielen erschlagen auf dem gebirge Silboa. + *1. Chron. 11, 1. + 2. Sam. 28, 4.*

2. Und die Philister hingen sich an Saul und seine söhne: und schlugen Jonathan und Abinadab, und Malchisua, die söhne Sauls.

3. Und der streit ward hart wider Saul, und die schüden troffen auf ihn mit bogen: und ward sehr verwundet von den schüden.

4. Da sprach Saul zu seinem waffenträger: Weich dein schwert aus, und erstich mich damit: daß nicht diese unbeschnittene kommen, und mich erstechen, und treiben einen spott aus mir. Aber sein waffenträger wolte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das schwert, und fiel drein. + *1. Chron. 11, 25. + 2. Sam. 21, 18.*

5. Da nun sein waffenträger sahe, daß Saul todt war: fiel er auch in sein schwert, und starb mit ihm. + *1. Chron. 11, 26. + 2. Sam. 21, 19.*

Ende des ersten Buchs Samuelis. + *1. Chron. 11, 27. + 2. Sam. 21, 20.*

Das ander Buch Samuelis.

Das 1 Capitel.

Davides trauerlied über den tod Sauls und Jonathan.

Nach dem tode Saul, da David von der Amalekiter schlacht wider kommen, und zween tage zu Bistlag blieben war:

1. Siehe, da kam am dritten tage ein mann aus dem heer von Saul, mit zerrißnen kleidern und erde auf seinem haupt. Und da er zu David kam: fiel er zur erden, und betete an.

6. Also starb Saul und seine drey söhne, und sein waffenträger, und alle seine männer zugleich auf diesen tag. + *1. Chron. 11, 6.*

7. Da aber die männer Israel, die jenseit dem grunde und jenseit dem Jordan waren, sahen, daß die männer Israel geflohen waren und daß Saul und seine söhne todt waren: verließen sie die städte, und flohen auch: so kamen die Philister, und wohnten darinnen.

8. Des andern tages kamen die Philister, die erschlagenen auszuziehen: und funden Saul und seine drey söhne liegen auf dem gebirge Silboa.

9. Und hieben ihm sein haupt ab, und zogen ihm seine waffen ab: und sandten sie in der Philister land umher, zu verurtheilen im hause ihrer gößen und unter dem volck.

10. Und legten seinen harnisch in das haus Astharoth, aber seinen leichnam hingen sie auf die mauren zu Bethsan.

11. Da die zu Jabes in Silead höreten, was die Philister Saul gethan hatten:

12. Machten sie sich auf, was streitbare männer waren: und gingen die ganze nacht, und nahmen die leichname Saul und seiner söhne von der mauren zu Bethsan, und brachten sie gen Jabes: und verbrannten sie daselbst. + *1. Chron. 11, 12.*

13. Und nahmen ihre gebiener, und begruben sie unter dem baum zu Jabes: und fasteten sieben tage. + *2. Sam. 1, 12.*

4. Die über ex troyi biographia Davids de punctis videt. + 1. Chron. 11, 27. + 2. Sam. 21, 20.
1. Die von Jabes sind Saul nach 3. Lehr und 1. Chron. 11, 12. Davids gebiener sind Saul nach 3. Lehr und 1. Chron. 11, 12.